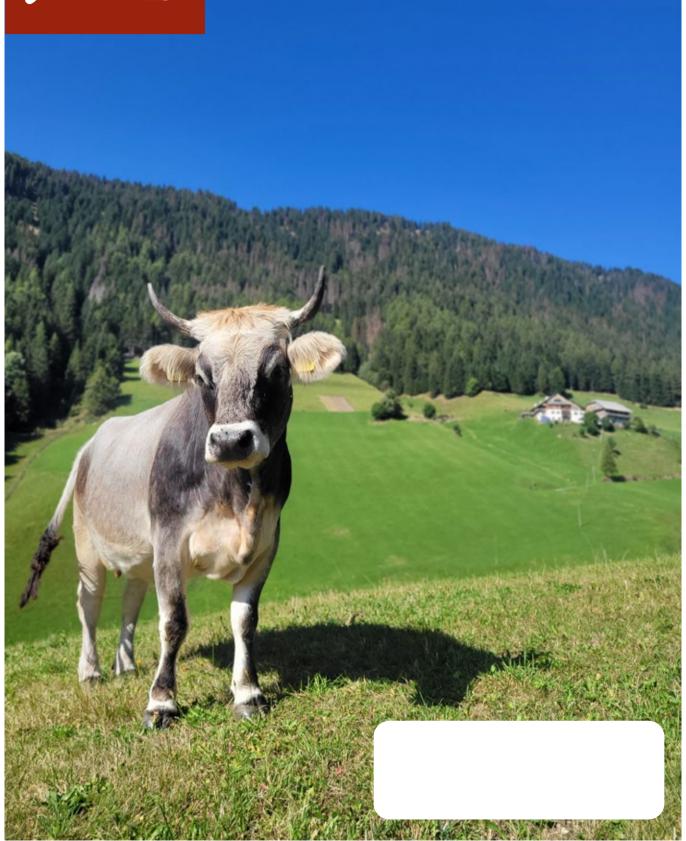


Perchiner Gemeinde Bote



Gemeinde Bote 04/23

Impressum

Eingetragen beim Landesgericht Bozen unter Nr. 26/96

Herausgeber: Gemeinde Percha

Presserechtlich verantwortlich: Stephan Niederegger

Redaktion: Andreas Grassl Franziska Mayr Susanne Plant Patrick Niederbrunner E-Mail: bote@percha.eu

Layout und Grafik: www.sputnik.us Druck: Kraler Druck (Vahrn)

Eingesandte Bilder und Texte verbleiben im Eigentum der Redaktion und werden nicht zurückerstattet. Die Rechte an Texten und Bildern müssen beim Absender liegen bzw. genau deklariert sein. Die Verantwortung für die Inhalte des Artikels liegt beim Verfasser. Die Wahrung der Menschenwürde und die wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit sind oberstes Gebot. Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Nachdruck oder Reproduktion, Vervielfältigung jeder Art, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss

Perchiner Gemeindebote 01/2024 Januar/Februar 8. Januar 2024

Perchiner Gemeindebote 02/2024 März/April 4. März 2024

Perchiner Gemeindebote 03/2024 Mai/Juni 6. Mai 2024

- **O2 Redaktion** Impressum/ Inhaltsverzeichnis/Editorial/Titelbild
- **O5 Gemeinde Percha** Aus dem Gemeindeausschuss/Gemeinderat
- **07 Gemeinde Percha** Kurzmeldungen aus der Gemeinde
- **12 Team Percha GProRL**Gemeindeentwicklungsplan
- **15 Naturpark Rieserferner-Ahrn**Zukunft der Weide Sonderausstellung
- **16** Naturpark Rieserferner-Ahrn Den Bilchen auf der Spur
- **18 Seniorenclub Percha** Herbstausflug / Wanderungen
- **20 FF Percha** Einsätze / Was macht die Feuerwehr eigentlich das ganze Jahr über?
- **24** Jugenddienst Bruneck Verschiedenes
- **29 FF Percha** 100 Jahre FF Percha
- 32 Chronik Die Auen von Litschbach Wie es einmal war
- **36 Musikkapelle Percha** Ein ereignisreicher, musikalischer Sommer / LE-VEL UP - Ein Projekt, das begeistert
- **39 Jagdverein Percha** Einweihung der neuen Jägerhütte
- **40 Berge** Wortgottesdienst und Segnung des neuen Kreuzes auf dem Rammelstein
- **42 Bibliothek Percha**Sabine Peer präsentiert
 "Dienstmädel in Bella Italia"
- **44 Nachrufe** Gottfried Niederwofsgruber, Johann Passler und Franz Josef Niederbacher



- **48 KFS Percha** Fit in den Herbst / Erntedank-Gottesdienst
- **52 ASV Oberwielenbach** Fußball-Dorfturnier 2023
- **54 ASV Percha** Jubiläumsturnier 2023
- **58 Gemeinde Percha**Aus dem Standesamt



Re dak tion Ge mei nde Rü ck blick An künd igung

Sp ort

Editorial

Wir fiermieren zwar noch als 4te Ausgabe 2023, aufgrund des Erscheinungsdatums können wir aber bereits ein gesundes neues Jahr wünschen! Wir arbeiten am Vorsatz, dass wir in 2024 wieder fleißiger zum Editieren kommen und in die Regelmäßigkeit und Aktualität zurückfinden, die unser Anspruch ist und Eure Erwartung.

Der aktuellste Bezug in dieser Ausgabe ist die Ideenbox und der Fragebogen zum Gemeindeentwicklungsprogramm, wo alle Bürger herzlich eingeladen sind, ihre Ideen und Wünsche beizutragen! Wer online nicht so mag, hat bei vielen Veranstaltungen die Gelegenheit, in Papierform beizutragen.

Wir wünschen viel Freude beim schmökern durch die letzten Monate.

Titelbild



Das Titelbild stammt von

MARION EBNER //

Wir wünschen der Gewinnerin viel Spaß mit dem 30-Euro-Gutschein in der Pizzeria Koriander!

Wir suchen natürlich auch künftig Motive für die erste Seite unserer Zeitung. Die Kriterien bleiben wie gehabt:

- möglichst hohe Auflösung
- bitte beachten, dass das Titelbild ein Hochformat ist
- gerne verwenden wir auch künstlerische Aufnahmen wie Makro, Fischauge usw.
- Aufnahmen von Personen werden ausschließlich mit deren Einverständniserklärung veröffentlicht
- die Aufnahme sollte auf unserem Gemeindegebiet entstanden sein
- ein Schneemann wird in den Sommermonaten kaum eine Chance haben
- keine Drohnenaufnahmen (rechtl. Gründe)
- die eingesendeten Fotos werden auschließlich für das Cover des PGB verwendet

Als kleines Dankeschön erhalten die Sieger:innen einen GUTSCHEIN im Wert von 30 Euro freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Pizzeria Koriander.

-Aus dem Gemeindeausschuss

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindeboten fanden neun Sitzungen des Gemeindeausschusses statt. Dabei wurden 58 Beschlüsse gefasst und zudem viele weitere Probleme im Interesse der Gemeinde besprochen und diskutiert. Im Folgenden lesen Sie eine Auswahl der Beschlüsse, die der Gemeindeausschuss ab 4. Mai 2023 bis 10. Juli 2023 getätigt hat. Alle Beschlüsse liegen für Sie im Gemeindesekretariat zur Einsicht auf.

(Sämtliche Beträge sind inklusive Mehrwertsteuer angegeben.)

Öffentliche Arbeiten und Ankäufe

- Erschließung Erweiterungszone Sonnberg II verschiedene Beauftragungen:
 - Genehmigung des Ausführungsprojektes ausgearbeitet von der Firma griplan aus Bruneck mit Gesamtkosten in Höhe von 2.261.875,95 € und der Ausschreibungssumme für die Arbeiten in Höhe von 1.708.089,98 €
 - Ausschreibung der Arbeiten mit Zuschlag an die Firma Klapfer Bau GmbH aus Terenten zum Betrag von 1.588.678,64 € (Abschlag von 9,04%)
 - Beauftragung von Dr. Ing. Markus Pescollderungg vom Ingenieurbüro iPM aus Bruneck mit der Bauleitung und Abrechnung des Projektes für insgesamt 11.210,15 € und Genehmigung der zusätzlichen Mehrkosten in Höhe von 1.262,13 €
- Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindebauhofes von Percha:
 - Beauftragung des Studio G GmbH aus Bruneck mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Abfassen der notwendigen Meldungen mit Kosten von 4.060,16 €
 - Genehmigung des Projektes mit Gesamtkosten in Höhe von 64.788,48 € und der Ausschreibungssumme für die Arbeiten in Höhe von 50.560,00 €
 - Beauftragung der Firma Zambelli GmbH aus Kiens mit der Ausführung der Arbeiten zum Gesamtbetrag von 43.564,05 €
- Grundschule Percha Beauftragung der Firma Pedacta GmbH aus Lana mit der Lieferung von Schülertischen, Drehstühlen und Bücherregalen zum Betrag von 5.264,30 €
- Projekt Neubau einer Kita:
 - Beauftragung der Firma BER GmbH aus Gais mit dem Abbruch und der Entsorgung des Materials zum Gesamtbetrag von 24.278,00 €
 - Beauftragung von Dr. Ing. Helmut Mayer aus Bruneck mit der Projektprüfung zum Betrag von 13.725,88 €
 - Beauftragung von per.ind. Helmut Plankensteiner vom Büro Helplan aus Olang mit der Planung des Brandschutzprojektes zum Betrag von 7.049,49 €

Verschiedenes

- Genehmigung der Aufstellung für die Einhebung der Friedhofsbeiträge Percha für das Jahr 2022 in Höhe von 9.175,00 €
- Genehmigung einer Vereinbarung zwischen Gemeinde Percha und dem ASV Percha EO für die Pflege, Wartung und Instandhaltung der Sportanlagen in Percha/Unterwielenbach
- Definitive Genehmigung der Abänderung des Durchführungsplans der Erweiterungszone "Pinta" in Nasen
- Genehmigung der Monatsgebühren für den Besuch des Kindergartens für das Jahr 2023/24:
 - Kinder in Gemeinde Percha ansässig 54,00 €/Monat bzw. 45 € für Geschwister
 - Kinder außerhalb Gemeinde Percha ansässig 78,00 €/Monat
 - Kinder aus Weiler/Fraktionen Aschbach, Wielenberg, Platten und Oberwielenbach 42,00 € bzw. 45 € für Geschwister
- "Europa fängt in der Gemeinde an/Buidling Europe with local councillors": Ernennung von Bürgermeister Schneider Martin als Vertreter und Bezugsperson

- Grundreinigung der Turnhalle bei den Grundschulen Percha und Oberwielenbach: Beauftragung der Firma Profi-Rein Niederbrunner OHG aus Uttenheim zum Betrag von 3.818,60 €
- Vereinshaus Percha: Beauftragung der Firma Untergassmair GmbH aus Olang mit Reparaturarbeiten aufgrund eines Wasserschadens zum Betrag von 2.823,42 € beauftragt
- Genehmigung der Bezahlung der Versicherungspolizzen der Gemeinde Percha für das Jahr 2023 mit Gesamtkosten in Höhe von 30.107,46 €
- Genehmigung der Auszahlung des Betrags an die Autonome Provinz Bozen für die Finanzierung von Kanalisationen und Kläranlagen in Höhe von 8.641,35 €
- Genehmigung der Auszahlung des Kostenanteils der Gemeinde Percha für Investitionen der Musikschule Bruneck (Haushaltsjahr 2023) an die Stadtgemeinde Bruneck in der Höhe von 6.520,68 €
- Vereinshaus Oberwielenbach Reparatur der Heizanlage: Beauftragung der Firma Viessmann Engineering GmbH aus Kurtatsch zum Betrag von 3.662,93 €



-Aus dem Gemeinderat

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindeboten fand eine Gemeinderatssitzung statt, und zwar am 3. Juli 2023. Dabei wurden acht Beschlüsse gefasst. Im Folgenden lesen Sie eine Auswahl der Beschlüsse, die der Gemeinderat getätigt hat. Alle Beschlüsse liegen vollinhaltlich für Sie im Gemeindesekretariat zur Einsicht auf.

(Sämtliche Beträge sind inklusive Mehrwertsteuer angegeben)

- Genehmigung der Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene betreffend die Zuweisung von Gästebetten aus dem Gästebettenkontingent und aus dem Vorschusskontingent
- Ernennung des Referenten Wörer Franz als Vertreter der Gemeinde im Kindergartenbeirat von Percha
- Neubau Kita: definitive Genehmigung des Durchführungsplans für die Zone für öffentliche Einrichtungen/Unterricht in Unterwielenbach
- Neubau Kita: Genehmigung des Ausführungsprojektes ausgearbeitet von Dr. Arch. Markus Haipl aus Bruneck mit Gesamtkosten in Höhe von 1.641.706,86 € und der Ausschreibungssumme für die Arbeiten in Höhe von 1.641.706,86 €
- Sonnberg II Errichtung der Zufahrtsstraße: Genehmigung des Ausführungsprojektes ausgearbeitet von der Firma griplan aus Bruneck mit Gesamtkosten in Höhe von 273.977,77 € und der Ausschreibungssumme für die Arbeiten in Höhe von 208.146,92 €

Kurzmeldungen aus der Gemeinde

Kindergartenkinder Schuljahr 2022/23 nach Fraktionen

Fraktion	Anzahl	Buben	Mädchen
Percha	35	18	17
Unterwielenbach	9	6	3
Nasen	13	9	4
Platten	0	0	0
Oberwielenbach	6	2	4
Aschbach	0	0	0
Wielenberg	1	0	1
Litschbach	2	1	1
Gesamt	66 Kinder	36	30



Hinweise zum Umgang mit der Biomülltonne in den Wintermonaten

Bei der Biomüllsammlung im Winter gibt es immer wieder Schwierigkeiten durch den gefrorenen Biomüll. Bei der mechanischen Entleerung kommt es des Öfteren zu Beschädigungen der Mülltonnen, vor allem dann, wenn die Mülltonnen nur zu einem Viertel gefüllt sind.

Hinweise für die korrekte Vorgehensweise bei der Entsorgung der Bioabfälle in den Wintermonaten:

- » die Biomülltonne erst dann zur Entleerung bringen, sobald sie fast vollständig gefüllt ist (die Tonnen werden bei kalten Temperaturen beim Schütteln leichter beschädigt, wenn diese nur teilweise befüllt sind; im Winter dürfte sich kaum bis gar keine Geruchsbelästigung ergeben)
- » den Bioabfall in der Tonne so trocken wie möglich sammeln
- » für die Sammlung der Bioabfälle im Haushalt Papiersäcke verwenden und den Biomüll samt Papiersack in die Tonne geben (Papiersäcke können im Gemeindesteueramt abgeholt werden; ein Pack mit 50 Stück kostet 4,40 €)
- » die Biomülltonne sofern möglich an einem geschützten Ort aufbewahren, um das Gefrieren des Inhalts so gut wie möglich zu vermeiden
- » die Biomülltonne sofern möglich nicht schon bereits am Vorabend zur Sammelstelle bringen, sondern erst morgens, damit die Tonne den tiefen Temperaturen nicht ungeschützt über Nacht ausgesetzt ist » am Unterboden der Biomülltonne oder auch an der Innenseite eine Papier- oder Kartonschicht befestigen;

Die Biomüllsammlung findet am Mittwochmorgen statt, deswegen dürfen die Tonnen frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden. Wir ersuchen die Bürgerinnen und Bürger, die Tonnen im Laufe des Tages wieder vom Sammelpunkt abzuholen.

<u>Perchiner</u>

Restmüllsammlung

Laut Verordnung darf der Restmüll erst am Vorabend der Sammlung, d.h. in der Regel am Dienstagabend, an der Sammelstelle deponiert werden.

» An gewissen Sammelstellen gibt es immer wieder Probleme mit von Tieren zerrissenen Säcken. Oft müssen die Sammelstellen dann von den Gemeindearbeitern aufgeräumt werden.

Deshalb bitte dort die Säcke erst am Sammeltag frühmorgens, in der Regel also am Mittwoch frühmorgens – WICHTIG: bevor das Sammelfahrzeug kommt! - deponieren.

» Die Sammeltage, üblicherweise Mittwoch, sind im Gemeindeboten und auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht.

Kartonagen

- » Bitte die Kartonagen platzsparend gefaltet und gestapelt in der Sammelbox ablegen.
- » Fremdstoffe in den Kartonagen werden vom Sammeldienst nicht mitgenommen und müssen von den Gemeindearbeitern nachträglich separat entsorgt werden.
- » Tetrapak gehört nicht in die Kartonagensammlung. Tetrapak kann im Recyclinghof Bruneck entsorgt werden.

Wertstoffinseln

- » Die einzelnen Container sind entsprechend der Vorgabe (Glas, Blech, Papier und Karton) ausschließlich mit den dafür bestimmten Wertstoffen zu befüllen und nicht mit anderen Fremdstoffen. Nicht fachgerechte Entsorgung verursacht zusätzliche Kosten!
- » Bitte nicht anderweitigen Restmüll an den Wertstoffinseln zurücklassen. Dieser muss wiederum von den Gemeindearbeitern entsorgt werden.



Kontaktdaten Gemeinde Percha

Anschrift: Gemeinde Percha Web: http://www.gemeinde.percha.bz.it

Engelberger Platz, 1 E-Mail: info@gemeinde.percha.bz.it

I-39030 Percha Zertifizierte Adresse (PEC): percha.perca@legalmail.it

MwSt.Nummer: 00409340213 Öffnungszeiten Rathaus:

Montag - Freitag: 8:30 - 12:30 Uhr

Telefonzentrale: +39 0474 401150 Montag: 14:00 - 15:00 Uhr

Die Gemeinderverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch über direkte Telefonnummern und Email-Adressen erreichbar sind. Die Bürger:innen werden ersucht, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

Gemeindesekretärin

Dr. Verena Frötscher Mo bis Fr 08:30 – 12:15 Uhr Telefon: 0474 402295 info@gemeinde.percha.bz.it

Öffentliche Arbeiten

Marlies Astner Mo bis Fr 08:30 – 12:15 Uhr Telefon: 0474 401150 marlies.astner@gemeinde.percha.bz.it

Bauamt und GIS

Alexander Lüfter Mo bis Fr 08:30 – 12:30 Uhr, Mo 14:00 – 15:00 Uhr Telefon: 0474 402291 alexander.luefter@gemeinde.percha.bz.it

Demographische Ämter, Melde- und Standesamt, Lizenzen, Wahlamt, Militäramt

Lukas Degasper

Mo bis Fr 08:30 – 12:30 Uhr, Mo 14:00 – 15:00 Uhr

Telefon: 0474 402034

lukas.degasper@gemeinde.percha.bz.it

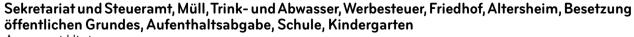
Personalamt, Vereine

Tayrin Grego Mo bis Fr 08:30 – 12:15 Uhr Telefon: 0474 402296 marion.gasser@gemeinde.percha.bz.it

Buchhaltung

Ilse Rainer Niederwolfsgruber Mo bis Fr 08:30 – 12:15 Uhr Telefon: 0474 402294

ilse.rainer@gemeinde.percha.bz.it



Annegret Hintner

Mo bis Fr 08:30 – 12:30 Uhr, Mo 14:00 – 15:00 Uhr

Telefon: 0474 402292

annegret.hintner@gemeinde.percha.bz.it



Schülerstatistik Schuljahr 2023/24

Grundschule Percha

- 1. Klasse 12 Kinder (5 Buben, 7 Mädchen)
- 2. Klasse 15 Kinder (9 Buben, 6 Mädchen)
- 3. Klasse 10 Kinder (8 Buben, 2 Mädchen)
- 4. Klasse 17 Kinder (8 Buben, 9 Mädchen)
- 5. Klasse 18 Kinder (8 Buben, 10 Mädchen)

Insgesamt 5 Klassen mit 71 Schüler:innen

Grundschule Oberwielenbach

- 1. Klasse 4 Kinder (1 Bub, 3 Mädchen)
- 2. Klasse 6 Kinder (5 Buben, 1 Mädchen)
- 3. Klasse 5 Kinder (4 Buben, 1 Mädchen)
- 4. Klasse 4 Kinder (3 Buben, 1 Mädchen)
- 5. Klasse 7 Kinder (2 Buben, 5 Mädchen)

Insgesamt zwei Klassen mit 26 Schüler:innen Die 1./2. Klasse, sowie die 3./4./5. Klasse sind zusammengelegt.

Sie sind voller Energie und möchten diese mit uns teilen? Dann bewerben Sie sich bei der Alperia Gruppe, um mit rund 1.000 Kolleginnen und Kollegen ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: 100 % grüne Energie.

Wir suchen (m/w/d)

Staudammwärter - Alperia Greenpower GmbH

mit Arbeitssitz in Welsberg

Ihre Tätigkeit umfasst

Überwachung der betrieblichen Staudämme der Alperia Greenpower GmbH innerhalb festgelegter Turnusse für den Stausee Welsberg im Pustertal

Außerhalb der festgelegten Turnusse fallen Kontroll- und Wartungstätigkeiten der Produktionsanlagen an sowie die Verwaltung der Wasserlassungen innerhalb der operativen Gruppen

Sie überzeugen uns mit folgenden Fähigkeiten

Technische Ausbildung Basiswissen bezogen auf elektrotechnische und mechanische Anlagen Eigeninitiative und Teamfähigkeit zeichnen Sie aus Bereitschaft, Flexibilität und Zuverlässigkeit

Gute Kenntnisse der deutschen und der italienischen Sprache

Wir bieten Ihnen

Eine zukunftsorientierte und dynamische Unternehmensgruppe Eine vertrauensbasierte Unternehmenskultur Vielfältige und interessante Tätigkeiten Individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten Zahlreiche attraktive Benefits

Bitte bewerben Sie sich online: https://www.alperiagroup.eu/it/carriera/job-center

10 Jahre City-Bus – Linie 432

Text & Bilder: Martin Schneider

Montag, 14. Oktober 2013: Auf der Strecke Bruneck-Percha-Oberwielenbach und retour fand die Premierenfahrt des Dorf-Busses Percha statt. Als öffentliches, innerörtliches Nahverkehrsmittel mit der direkten Anbindung an Bruneck ist er seitdem nicht mehr wegzudenken. Die Nutzerzahlen belegen dies ein-





drucksvoll. Im Laufe der zehn Jahre kam es zur **Ausweitung des Dienstes auf das Wochenende** und geringfügigen Fahrplananpassungen. Damit ist die Kapazität dieser Linie mit der Nutzung eines einzigen Fahrzeuges jedoch ausgereizt. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich um den **Ausbau der Linie und einer verbesserten Anbindung aller Fraktionen.**

Zum Anlass des 10-jährigen Jubiläums gab es an einem Tag im heurigen Oktober für die Fahrgäste der ersten Morgenfahrten Oberwielenbach, Nasen und Wielenberg "Gipfile" und Apfel.

Wichtige Informationen an die Heimatfernen der Gemeinde Percha

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse an unserem Perchiner Gemeindeboten.

Gerne senden wir Ihnen weiterhin den Boten zu und ersuchen aus diesem Grunde den jährlichen Beitrag von 20,00 € für Heimatferne in Italien bzw. 50,00 € für Heimatferne im Ausland innerhalb Ende Januar 2024 auf unser Schatzamtskonto bei der Raiffeisenkasse Bruneck einzuzahlen:

IBAN: IT34C0803558242000300021601

BIC-SWIFT Code: RZSBIT21005

Bei fehlender Einzahlung können wir zukünftig die Zusendung nicht aufrecht erhalten. Wir freuen uns, Sie auch weiterhin als Leser:innen betreuen zu können.

Besten Dank im Voraus.



Bilder: Team Percha GProRL

Team Percha GProRL

Percha nimmt Zukunft in die Hand: erster Schritt zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung

Percha setzte am Freitag, 13. Oktober 2023 einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft: Die erste Informationsveranstaltung zum Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft mobilisierte Bürgerinnen und Bürger, lokale Akteure und ein interdisziplinäres Planungsteam, um gemeinsam einen nachhaltigen Entwicklungspfad für die Gemeinde zu gestalten.

Bürgermeister Martin Schneider eröffnete die Veranstaltung und stellte gemeinsam mit dem Planungsteam die Herausforderungen und Chancen der Gemeindeentwicklung vor. Dabei standen die Überalterung der Gesellschaft, die Mobilitätswende und die Umsetzung der energie- und klimapolitischen Vorgaben der Provinz, insbesondere die Reduzierung der CO2-Emissionen und die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien als große Herausforderungen, im Fokus der Diskussion. Das Gemeindeentwicklungsprogramm sieht die Zusammenarbeit der Gemeinden Percha, Olang und Rasen-Antholzvor. Es wird daher gemeinsame Schnittpunkte geben.

Die Landschaftsplaner:innen Marco Molon und Stefanie Oberarzbacher von der Ingenieurgesellschaft Ingena erklärten im Detail das Vorhaben und wie die Beteiligung der Bevölkerung erfolgen werde. Patrick Kofler und







Linda Schwarz von der Firma Helios begleiten das Projekt im Bereich Kommunikation und Moderation.

Die Themen des Gemeindeentwicklungsprogramms deckten verschiedene Bereiche ab, darunter Siedlungsentwicklung, Mobilität und Erreichbarkeit, Tourismus sowie Landschaft, Grün- und Freiräume. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf nachhaltiger Entwicklung und der Stärkung der lokalen Identität durch eine bewusste Landschaftsgestaltung und -nutzung.

Auch die Bürgerinnen und Bürger spielten eine aktive Rolle: Durch den Einsatz einer Echtzeitbefragung durch Mentimeter brachten sie ihre Vorstellungen und Anregungen ein und gestalteten den Prozess aktiv mit.

Die nun gesammelten Ideen und Anregungen fließen direkt in den weiteren Prozess der Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms ein. Zukünftige Veranstaltungen und Workshops sind bereits in Planung, um die Bürgerinnen und Bürger weiterhin eng in die Gestaltung ihrer Gemeinde einzubinden und gemeinsam den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu beschreiten. Ein Mittel dazu ist die Ideenbox, die in der Gemeinde physisch aufliegt oder in digitaler Form auf der Website der Gemeinde oder unter folgendem Link direkt zugänglich ist: https://www.surveyhero.com/c/ldeenbox-Percha

"Der Ablauf des Abends ist gut angekommen und ich hatte sehr positive Rückmeldungen dazu", zeigt sich Bürgermeister Martin Schneider zufrieden. Er halte das Gemeindeentwicklungsprogramm, welches die kommenden 15 Jahre nachhaltig prägen wird, für eine große Chance für Percha. Aus diesem Grund können sich Interessierte weiterhin für die Arbeitsgruppe bei der Gemeinde melden. Eine hohe Beteiligung wird erwünscht.

Die nächsten Schritte sehen vor, interessierte Bürgerinnen und Bürger in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Helios arbeiten zu lassen. Insgesamt sind vier Treffen geplant, damit die Teilnehmenden an den unterschiedlichen Themen vertieft arbeiten können. Weitere Details dazu werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.







Die Gemeinde Percha erarbeitet in den kommenden zwei Jahren ihr Gemeindeentwicklungsprogramm, welches die Entwicklung der Gemeinde für die nächsten 15 Jahre in den verschiedensten Bereichen bindend festlegen wird.

Ausdrücklich ist hier die wichtige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorgesehen. Dafür sind neben den Informationsabenden folgende Methodiken vorgesehen:

Erstellen einer Arbeitsgruppe mit 16-24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

Interessierte können sich in der Gemeinde melden. Aus den Bewerbungen wird eine Gruppe zusammengestellt, die einer ausgewogenen Zusammensetzung aus den Bevölkerungs- und Interessengruppen entsprechen soll.

Umfrage mittels Fragebogen:

Online und auf Papier werden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, einen Fragebogen zu den relevanten Themen unserer Gemeinde auszufüllen. Eine hohe Beteiligung ist hier sehr wichtig. https://www.surveyhero.com/c/FragebogenPercha

Die Ideenbox:

Die Ideenbox ist bereits aktiv. Damit können Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Meinungen sofort und jederzeit direkt mitteilen: entweder auf Papier in der Gemeinde oder digital über folgenden Link/QR-Code, der auch auf der Webseite der Gemeinde verfügbar ist:

https://www.surveyhero.com/c/Ideenbox-Percha



Ideenbox



Fragebogen

Bilder: Markus Kantioler

Naturpark Rieserferner-Ahrn

Zukunft der Weide -Sonderausstellung

Diese Wanderausstellung des EU-Projekts LIFEstock-Protect stellt Aspekte der Weidewirtschaft vor:

Welchen Einfluss hat Beweidung auf die Formung der Landschaft, wenn Weidetiere gezielt über die Weiden geführt werden? Praxisbeispiele zeigen, wie Weidetiere geschützt werden können.

Ergänzt wird die Ausstellung mit interessanten Informationen zur Almwirtschaft im Naturpark Rieserferner-Ahrn.









<u>Ort:</u> Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn, Rathausstraße 8 | 39032 Sand in Taufers (BZ) <u>Datum:</u> Mittwoch, 27.12.2023 - Samstag, 30.03.2024

<u>Uhrzeit:</u> Dienstag - Samstag | von 9:30 bis 12:30 und von 14:30 bis 18:00 Uhr | Juli und August auch Sonntag geöffnet

Gemeinde **Bote**

Naturpark Rieserferner-Ahrn

Die Haselmaus ist die kleinste Vertreterin der Bilche hier in Südtirol.



Eva und Moritz

Den Bilchen auf der Spur -Forscher im Naturpark Rieserferner-Ahrn

Bilche sind eine sehr unscheinbare Tiergruppe. Sie sind sehr schwer aufzufinden, da sie sich tagsüber in verborgenen Schlafplätzen aufhalten. Zudem sind sie sehr selten, weil sie Schwierigkeiten haben, für sich geeignete Lebensräume zu finden.

Die dämmerungs- und nachtaktive Lebensweise zeigt sich an ihren großen Augen und Ohren. Sie haben zwar Ähnlichkeiten mit den Mäusen, gehören aber nicht zu derselben Gruppe. Im Gegensatz zu den Mäusen halten die Bilche Winterschlaf. Nicht umsonst werden sie auch Schläfer genannt. Der größte und häufigste einheimische Vertreter, der Siebenschläfer (Glis Glis), verbringt ca. sieben Monate bewegungslos an einem geschützten Ort in Bodennähe.

Bilche haben auch Gemeinsamkeiten mit Eichhörnchen. So charakterisiert sie ein buschiger Schwanz, welcher neben den gelenkigen Füßen für die Fortbewegung auf den Bäumen oder Sträuchern Voraussetzung ist.

Zu den Bilchen gehören bei uns neben der Haselmaus und dem Siebenschläfer auch der Baumschläfer und der Gartenschläfer. Die Haselmaus und der Baumschläfer sind europaweit gefährdet und sind daher im Anhang IV der europäischen FFH-Richtlinien* eingetragen.

Sie haben relativ hohe Ansprüche an die von ihnen bewohnten Waldlebensräume. Da die Tierchen bereits gefährdet sind und auf Störungen oder Veränderungen der Habitate sehr empfindlich reagieren, müssen waldbauliche Maßnahmen gut durchdacht und sorgfältig geplant werden

So wie jedes Tier haben auch sie ihren Platz in der Nahrungskette. Die wohl wichtigste Rolle spielen die Kleinsäuger für viele Beutegreifer. Sie stellen beispielsweise für den Fuchs, die Greifvögel oder Schlangen eine bedeutende Nahrungsquelle dar.

Außerdem sind sie für die Verbreitung von Samen in verschiedensten Ökosystemen mindestens ebenso wichtig wie die Vögel.

^{*}FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie): Ziel ist die Sicherung der Artenvielfalt durch die Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten. Sie bildet die Grundlage für den Aufbau des europäischen Schutzgebietssystems "Natura 2000".

Vom ISPRA (Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale) wurden Richtlinien für die nationale Erfassung der verschiedenen FFH-Arten herausgegeben. Damit sollen italienweit standardisierte Verbreitungsund Populationsdaten zu den FFH-Arten gesammelt werden.

Diese bilden die notwendigen Grundlagen für die von der EU eingeforderten Berichte. Im Sechs-Jahres-Rhythmus werden diese zum Erhaltungszustand der zu schützenden Arten erstellt. In Südtirol führen das Amt für Natur, das Naturmuseum und Eurach Research aktuell Untersuchungen zur Verbreitung der Bilche durch.

Im Großraum Bruneck wurden Ende Juni im Naturpark Rieserferner-Ahrn an vier Probeflächen je 20 Nistkästen an Bäumen befestigt.

Unter der Leitung von Dr. Eva Ladurner, Expertin für Kleintiere in Südtirol, werden diese zweimal jährlich kontrolliert. Der Praktikant der EURAC, Moritz Steiner, kann dabei sein Können unter Beweis stellen.

Bei dieser Gelegenheit möchte Frau Dr. Ladurner sich bei den Waldbesitzern für die freundliche Genehmigung, die Untersuchungen auf ihren Grundstücken durchführen zu dürfen, bedanken.

Für mehr Informationen zur Verbreitung von Tier- und Pflanzenarten in Südtirol kann folgender Link abgerufen werden:

www.florafauna.it



Baumschläfer



D.nitedula

Seniorenclub Percha

Herbstausflug der Senioren

"Besuche einmal im Jahr einen Ort, an dem du noch nie gewesen bist", sagt der Dalai Lama. Das setzten die Senior:innen von Percha in die Tat um, denn wohl die Wenigsten haben das Ziel der diesjährigen Herbstfahrt schon gekannt: das Schmirntal. Es ist ein Hochtal, das sich kurz hinter Gries am Brenner nach Nordosten zieht.

Wir 33 Seniorinnen und Senioren starteten am Dienstag, 19. September um die Mittagszeit mit dem Reisebus in Nasen, fuhren über den Brenner und bogen bei St. Jodok in das Schmirntal ab. Die Straße führt in mehreren großen Kehren die Anhöhe hinauf, sodass man einen weiten Blick zurück ins Tal und auf die gegenüberliegende Autobahn werfen kann. Weiter ging es im grünen Tal bis ins Bergsteigerdorf Schmirn. Klaus wies uns unterwegs auf verschiedene Besonderheiten hin, etwa auf die Tuxer Alpen und den markanten Olperer. Unsere Reise führte uns bis in den hintersten Teil des Tales, zum Alpengasthof Kasern auf 1.600 Metern Höhe. Dort kehrte unsere ganze Gruppe ein und wurde mit schmackhaften Gerichten und hausgemachten Kuchen nach Wahl verwöhnt.

Das sonnige und milde Wetter lud in der schönen Landschaft zum Spazierengehen ein, manche zogen nach dem Essen ein Karterle vor. Viele von uns besuchten auch das in einem nebenstehenden Hof untergebrachte Museum: Ernst Jenewein, ein begeisterter Sammler, hat hier unzähli-







ge alte Geräte aus der Haus- und Landwirtschaft zusammengetragen und beschriftet, man findet auch ausgestopfte Tiere – alles auf engstem Raum. Da viele von uns Seniorinnen und Senioren die Werkzeuge und Gerätschaften noch aus eigener Erfahrung kennen, ergaben sich rege Gespräche zwischen uns und dem Sammler. Schließlich zeigte uns dieser noch einen Film über die Bräuche und Arbeiten in Schmirn, besonders das Heuziehen im Winter. Als die Sonne langsam unterging, traten wir die Heimfahrt an, besuchten aber im Dorf Schmirn noch die neu restaurierte Kirche zum Hl. Josef, die in barockem Glanz erstrahlt. Unser Chauffeur Manni brachte uns schließlich wieder gut nach Hause, und wir alle waren um viele schöne Eindrücke reicher.

Wanderungen des Seniorenclubs

Eine gemütliche Rundwanderung am Salten, eine Bergtour auf das Astjoch oder abenteuerlich durch die Gilfenklamm – jeden Monat sucht Erich für uns mit Bedacht eine passende Tour aus und jedes Mal ist unser Wandertag ein tolles Erlebnis.









Freiwillige Feuerwehr Percha

Waldbrand in Amaten

Am Sonntag, den 10.09.23 kam es zu einem Waldrand. Gemeldet wurde "Rauch oberhalb Amaten". Da sich der gemeldete Ort auf dem Fraktionsgebiet von Dietenheim befindet, die Anfahrt aber über Percha erfolgt, werden bei solchen Einsätzen beide Wehren zeitgleich alarmiert. Die Feuerwehren starteten unverzüglich zur Brandstelle, auf welcher bereits ca. 80-100 Quadratmeter Waldboden Feuer gefangen hatten. Sofort wurde mit mehreren Strahlrohren die Brandbekämpfung durchgeführt.

Nachdem an der Brandstelle keischnelle Wasserzufuhr über Hydranten oder Bäche möglich war, reichte das Wasser der zwei Tanklöschfahrzeuge von Percha und Dietenheim nicht aus, um den Brand und die Glutnester vollständig abzulöschen. Um eine sichere Löschwasserzufuhr zu sichern, wurden daher die FF Bruneck und Oberwielenbach zur Unterstützung mit deren Tanklöschfahrzeugen angefordert und mit den dann insgesamt fünf Tanklöschfahrzeugen wurde ein Pendelverkehr eingeführt. Nach rund 2,5 Stunden konnte Brand aus gemeldet werden. Die FF Dietenheim übernahm noch für einige Zeit die Brandwache, um ein eventuelles erneutes Auf-flammen des Brandes zu verhindern. Im Einsatz standen ca. 50 Wehrleute.









Zwischen Mitte Mai und Anfang September 2023 wurde die Freiwillige Feuerwehr Percha - neben den diversen abgehaltenen Übungen - zu folgenden Einsätzen gerufen:

<u>Datum</u>	<u>Ort</u>	Einsatzbeschreibung	Feuer- wehrleute	Fahrzeuge*	<u>Dauer</u>
07.05.2023	Nähe Friedhof	Ölspur auf der Straße	6	TRF	0,5h
13.05.2023	Gemeindegebiet	Dorfsäuberungs-Aktion	2	MTF	2h
17.05.2023	Radweg nähe Ried	Steinschlag	6	Rüst	2h
03.06.2023	Oberwielenba- cher-Straße	Gefährliche Bäume	5	Rüst	3h
03.06.2023	Nasen	Verkehrsunfall zwischen 2 PKW	9 + 8 in Bereitschaft 4	TRF	1,5h
23.06.2023	Pustertalerstraße	Straßenreinigung nähe Tankstelle		TRF	1h
27.06.2023	Sportzone	Wasserschaden	6	Rüst	0,5h
28.06.2023	Rienz	Meldung "Person im Wasser"	6 + 6 in Bereitschaft 12	MTF	2h
18.07.2023	Radweg	Gefährliche Bäume		MTF, Rüst	3h
30.07.2023	Percha	Türöffnung	2	Last	0,5h
04.08.2023	Percha	Straße überflutet, Kontrolle Schächte	8	MTF, Rüst	1h
06.08.2023	Percha	Fehlalarm Rauchentwicklung	7	TRF	0,5h
06.08.2023	Sandeggstraße	Insektenbekämpfung	4	TRF	0,5h
09.08.2023	Sportzone	Brand Böschung/Sträucher	21	TRF, KLF	1h
10.08.2023	Pustertalerstraße	Straßenreinigung nähe Tankstelle	8	TRF	0,5h
14.08.2023	Pustertalerstraße	Verkehrsunfall Traktor/Hänger in der "Pixn-Kurve" Gefährliche Bäume	19	Tank, Rüst	2,5h
18.08.2023	Radweg		6	Rüst	0,5h
06.09.2023	Grundschule	Fehlalarm Brandmelde-Anlage	6		0,5h
10.09.2023	Amaten	Waldbrand	11 + 5 in Bereitschaft	TRF, KLF	2,5h

^{*}Legende Fahrzeuge
Tank = Tankfahrzeug, 3 Personen; Ausstattung: 1.500-Liter-Tank, Seilwinde, Atemschutz, Schläuche, Reinigungsgerät; Einsatzgebiet: Brandeinsätze, Verkehrsunfälle
Rüst = Rüstfahrzeug, 6 Personen; Ausstattung: hydraulisches Rettungsgerät (Schere, Spreizer), Atemschutz, Werkzeuge; Einsatzgebiet: Brandeinsätze, Verkehrsunfall, Türöffnung
MTF = Mannschaftstransportfahrzeug, 7 Personen; Ausstattung: Anhänger mit Pumpe und Schläuche, Einsatzgebiet: Personentransport, zusätzliche Unterstützung
KLF = Kleinlöschfahrzeug, 9 Personen; Ausstattung: Pumpe, Schläuche, Holzfällerausrüstung; Einsatzgebiet: Brandeinsätze, Sturm- und Wetterschäden
Last = Lastfahrzeug, 6 Personen; Ausstattung: Notstromaggregat, Ladefläche, Einsatzgebiet: zusätzliches Transportmittel

Was macht die Feuerwehr eigentlich das ganze Jahr über?

Neben den "offiziellen" Einsätzen (Brände, Unfälle, Türöffnungen, Unwetter-Schäden usw.), wie wir sie hier im Gemeindebote regelmäßig veröffentlichen, ist die Feuerwehr das ganze Jahr über auch zu vielen anderen "Anlassen" sehr aktiv.

So werden beispielsweise kleinere Einsätze (entfernen von Wespennester, Tier-Rettungen, Fällen von Bäumen, Öffnen von verstopften Gulli-Schächten, nicht dringende Türöffnungen) gar nicht "ausgepiepst", da sie direkt mit der Kommandantschaft vereinbart und mit einigen Wehrleuten rasch abgearbeitet werden. Diese werden dann oftmals im Gemeindebote dann auch gar nicht veröffentlicht.

Einen hohen Zeitaufwand erfordern auch die regelmäßigen Übungen, welche mind. 1x im Monat stattfinden. Bei diesen werden unterschiedliche Szenarien nachgestellt, damit im Ernstfall schnell und besonnen auf die Situation reagiert werden kann. Dabei werden auch die Fahrzeuge und Gerätschaften auf korrekte Funktions-weise kontrolliert. Zudem gibt es Zusatz-Übungen für die Atemschutz-Trupps, da diese eine besondere Wich-tigkeit haben, Fahrer-Übungen zum richtigen Umgang mit den Fahrzeugen, vor dem Winter werden alle Hyd-ranten im Einsatzgebiet bei einer Übung überprüft und es finden auch in regelmäßigen Abständen Gemein-schaftsübungen mit anderen Wehren statt.

Weiters ist die Feuerwehr auch häufig bei Straßensperren (z. B. anlässlich von Sport-Veranstaltungen oder Umzügen/Prozessionen/Beerdigungen) oder bei Ordnungsdiensten und Brandwachen anlässlich von Festen oder Theater-Veranstaltungen im Einsatz.

Auch Feste und Veranstaltungen (Kirchtag, Tag der offenen Tür, Familiengrillen, Schau-Übungen für Schu-le/Kindergarten, sonstige Feiern und Jubiläen usw.) benötigen eine entsprechende Vorbereitung und den Ein-satz der Wehrleute und des Ausschusses, damit diese auch entsprechend gelingen.

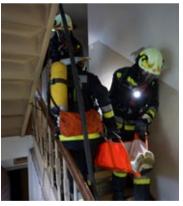
Des Weiteren ist es natürlich auch wichtig, die Geräte und Fahrzeuge regelmäßig zu warten, die Feuerwehr-Halle zu reinigen, Einsatz-Uniformen zu waschen usw. Nicht zuletzt ist es unserer Wehr bzw. den Feuerwehren im Allgemeinen auch ein ständiges Anliegen, die Kameradschaft untereinander zu pflegen, weshalb die Wehr als Verein auch einen wichtigen sozialen Zweck für die Dorfgemeinschaft erfüllt.

Im Namen der FF Percha gilt daher ein Dank allen Wehrleute für ihren unentgeltlichen Einsatz, sowie an die Freundinnen/Frauen und Familien zu Hause, welche auf die Wehrleute während dieser Stunden "verzichten" müssen und ein Dank natürlich auch an die gesamte Dorfbevölkerung für die alljährliche Unterstützung.

Im Folgenden ein kleiner Einblick in Bildern in einige Übungen der letzten Monate:





























Jugenddienst Bruneck

Ein Hoch auf die Volljährigkeit

Über 100 junge Erwachsene folgten der Einladung zur jungbürger.feier 2023

Die Gemeinden Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz und St. Lorenzen gratulierten am 8. Septemberihren jungen Bürgerinnen und Bürgern zur Volljährigkeit und luden sie in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur jungbürger. feier in das Schloss Bruneck ein.

Nach dem musikalischen Auftakt von Theresa Falkensteiner und Jonas Oberstaller folgten die Grußworte und Glückwünsche seitens der Gemeindevertreter.

Am Abend gab es einen Einblick in den Kulturbonus des Staates sowie die Auflösung vom Jungbürger-Quiz, das die Jugendlichen im Vorfeld online ausfüllen konnten. Die Fragen beim Quiz drehten sich einerseits um Wissen rund um die eigene Gemeinde, um die bürgerlichen Rechte und Pflichten sowie um die finanzielle Bildung. Abgerundet wurde das vom Jugenddienst und der Raiffeisenkasse





Bruneck ausgearbeitete Quiz mit der Frage nach dem persönlichen Traum. Die Träume reichten dabei von Reisen und Kennenlernen verschiedener Kulturen über Studien und Berufe bis hin zu Wünschen, die Welt zum Positiven zu verändern, eine Familie zu gründen und glücklich zu bleiben.

Insgesamt haben 16 Quizteilnehmerinnen und -teilnehmer alle Fragen richtig beantwortet. Aus diesen wurden die drei Erstplatzierten ermittelt, welche von der Raiffeisenkasse Bruneck einen Beitrag zur Verwirklichung ihrer persönlichen Träume erhielten. Auch die Raiffeisenkasse Bruneck überbrachte ihrerseits die Glückwünsche und überreichte die Beiträge an die drei Glücklichen. Hannah Oberschmied aus St. Lorenzen erfüllt sich ihren Traum mit einem Beitrag von 300,00 Euro. Samuel Sottrovisch aus Olang wurde ein Beitrag von 500,00 Euro überreicht und die Erstplatzierte Katharina Erlacher aus Percha erhielt für die Erfüllung ihres Traumes 1.000,00 Euro.

Nach dem offiziellen Teil, welcher von Alfred E. Mair moderiert wurde, wartete eine tolle Stimmung mit leckerem Essen und Getränken, xxxl. castle.games und musikalischer Umrahmung von Theresa Falkensteiner und Jonas Oberstaller.







Ferienzeit. Erlebniszeit. Wohlfühlzeit.

Ein vielfältiges Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche wurde in diesem Sommer vom Jugenddienst Bruneck und der Gemeinde Percha organisiert.

Missionen, Abenteuer, Experimente und Entdeckungseisen warteten bei den 26 my.summer-Erlebniswochen auf die Kinder und Jugendlichen zwischen drei und 15 Jahren in Percha. Themenschwerpunkte begleiteten die Kinder und Jugendlichen durch die acht Wochen. Bei der Erlebniswoche einsatz.auf.vier.pfoten retteten die kleinen Helden zusammen mit der Paw Patrol die Welt während bei der süßigkeiten, fabrik die Kinder leckere Kreationen entwarfen und verkosteten. Legoliebhaber kamen bei der Woche lego.masters voll auf ihre Kosten, während Jugendliche bei just.dance tolle Choreografien einstudierten. Durch dieses vielfältige und auf die Altersgruppe angepasste Programm konnten Kinder und Jugendliche in verschiedene Welten und Abenteuer eintauchen. Die Natur bot bei der Umsetzung des Programms grenzenlose Möglichkeiten: die eigenen Sinne erleben, eigene Welten erbauen, Unbekanntes entdecken und aus den einfachsten Materialien Großes erschaffen.

Neben den Erlebniswochen warteten auch zwei Tagesfahrten und eine Almwoche auf die Jugendlichen. Die Tagesfahrten führten nach Gardaland und in den Trampolinpark nach Neumarkt. Bei mountain.vibes warteten abwechslungsreiche Tage am Fuße des Peitlerkofels auf die Jugendlichen.

"Herzhaftes Lachen und strahlende Kinderaugen begleiteten uns durch diesen Sommer. Ein großes Danke gilt hier den Betreuerlnnen, welche mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Begeisterung den Kindern und Jugendlichen eine abwechslungsreiche Ferienzeit boten", so die Projektleiterin und Mitarbeiterin des Jugenddienstes Anna Hofer. "Als Jugenddienst ist es uns ein großes Anliegen den Kindern und Jugendlichen in den Sommermonaten







unvergessliche Augenblicke mit auf ihren Lebensweg zu geben. Gleichzeitig bilden die Sommerwochen einen wichtigen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familienagentur des Landes für die Unterstützung, bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, bei den Leiterinnen und MitarbeiterInnen des Kindergartens und der Grundschule Percha sowie bei der Gemeinde Percha für die gelungene Zusammenarbeit", so der Geschäftsführer des Jugenddienstes Lukas Neumair.

my.summer 2024

Erlebniswochen, Almwoche, Tagesfahrten – Die Gemeinde Percha bietet in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst im Sommer 2024 wieder ein spannendes Programm für Kinder und Jugendliche.

Erlebniswochen. Die Natur erforschen, sich beim Spielen so richtig auspowern, Unbekanntes entdecken, der Kreativität freien Lauf lassen und spannende Abenteuer erleben. Im Sommer 2024 organisiert der Jugenddienst vom 17. Juni bis 16. August gemeinsam mit der Gemeinde Percha wieder Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche. Wöchentliche Schwerpunkte begleiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen erlebnisreichen Sommer. Dabei ist sicher für jeden etwas dabei! Pädagogisch ausgebildetes Personal begleitet die Kinder und Jugendlichen. Vom 17. bis 21. Juni gibt es eine wald.woche für Kinder zwischen drei und fünf Jahren sowie sechs und zehn Jahren. Ab dem 24. Juni starten die Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche zwischen drei und fünf Jahren, sechs und acht Jahren, neun und zwölf Jahren sowie elf und 15 Jahren.

Almwoche. Für Jugendliche zwischen elf und 15 Jahren wird vom 19. bis 23. August eine spannende Almwoche unter dem Motto "mountain.vibes" organisiert. Ein abwechslungsreiches Programm auf einer Südtiroler Almhütte garantiert viele tolle Erfahrungen. Angefangen beim Sitzen am Lagerfeuer, Träumen unterm Sternenhimmel bis hin zum gemeinsamen Kochen, Spielen, Ratschen und vielem mehr.

Tagesfahrten. Neben den Erlebniswochen warten auch zwei Tagesfahrten. Die erste führt am 20. Juli zu einem actionreichen Tag nach Innsbruck. Teilnehmen können alle Jugendlichen ab zwölf Jahren. Zudem steht am 19. Oktober eine Fahrt nach Gardaland für alle ab zehn Jahren auf dem Programm.

Jobs & Praktika. Für alle, die auf der Suche nach einem Praktikum oder Job sind, bietet der Jugenddienst einerseits intern Möglichkeiten an und andererseits werden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck zwei Beratungstermine am 05. März und am 03. April im Jugenddienst organisiert, wo sich Jugendliche über Sommerjobs und -praktika informieren können. Jeweils von 15.30 bis 16:30 Uhr.

Nähere Informationen zum Sommerprogramm gibt es im Jugenddienst Dekanat Bruneck unter 0474 410242. Die Sommerbroschüre mit den Details zu den

Wochen kann ab Mitte Dezember auf der Homepage des Jugenddienstes [www.vollleben.it] heruntergeladen werden.

Anmeldungen für die Sommerangebote sind ab Donnerstag, 01. Februar 2024 um 09.00 Uhr unter www.vollleben.it möglich. Anmeldungen für Tagesfahrten und die Almwoche ab Donnerstag, 01. Februar 2024 um 08.00 Uhr.







Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt

Evaluationstreffen

Die Kindheit und Jugendzeit bilden einen wichtigen Lebensabschnitt. So können die jungen Menschen in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen machen, die den weiteren Le-

bensweg sowie die eigene Persönlichkeit prägen. Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche in dieser Zeit zu begleiten und ihnen Chancen zum Mitwirken vor Ort in der Gemeinschaft zu ermöglichen. So leistet neben der Familie und der Schule auch die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung der jungen Menschen.

Im Mai trafen sich die Vertreter der Pfarreien Percha und Oberwielenbach, der SKJ Percha und Oberwielenbach, der Minis Percha, des KFS Percha zusammen mit der Gemeinde sowie dem Jugenddienst im KiBiZ zu einem gemeinsamen Austausch.

Dabei hielten sie Rückschau auf das Vergangene und Ausblick auf das Kommende. Durch das Engagement aller Beteiligten konnten tolle Angebote realisiert werden sowie Ideen und Anstöße für künftige Tätigkeiten vor Ort gesammelt werden.

Gemeinde-Jugendreferent Franz Wörer sowie Pfarrgemeinderatspräsident Markus Seyr und die Jugendvertreterin der Pfarrei Oberwielenbach Veronika Elzenbaumer bedankten sich bei den Kinder- und Jugendvereinen, beim Familienverband sowie beim Jugenddienst für die geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit.



Freiwillige Feuerwehr Percha

100 Jahre FF Percha - Ein Jahrhundert im Dienste der Gemeinschaft

Das hundertjährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Percha wurde am Sonntag, 01. Oktober 2023 mit einem würdevollen Festakt umrahmt von der Musikkapelle Percha gefeiert. Mit dabei waren auch die Fahnenabordnungen der umliegenden Wehren und die Partner-Feuerwehr Percha am Starnberger See.

Am Festplatz fand der feierliche Gottesdienst, zelebriert von Hochwürden Rüdiger Weinstrauch, statt. Dabei wurde das größte Geschenk, das sich die FF Percha selbst gemacht hatte, eingeweiht: Das neue Tank-Rüst-Fahrzeug. Mit Stolz präsentierte die Patin, Veronika Fischnaller Mutschlechner, dieses beeindruckende Fahrzeug der Öffentlichkeit.

Die prächtige Chronik zum 100-jährigen Bestehen, verfasst von Johann Passler, überarbeitet vom Ausschuss der FF Percha und grafisch ausgearbeitet von Alyssa Plaickner, wurde passend zum Anlass vorgestellt. In ihren Ansprachen würdigten die Ehrengäste (unter ihnen Landesrat Arnold Schuler, Bürgermeister Martin Schneider, Präsident-Stellvertreter des Landesverbandes Peter Hellweger und Abschnittsinspektor Meinhard Schneider) nicht nur das Wirken der FF Percha in den vergangenen 100 Jahren, sondern zeigten sich auch beeindruckt von der modernen Ausrüstung und dem neuen Einsatzfahrzeug.

Mit den Worten "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr, Gut Heil" beendete Kommandant Gebhard Mutschlechner den offiziellen Teil und eröffnete das festliche Buffet. Die Bäuerinnen und der KFS Percha verwöhnten die anwesenden Gäste mit einer Fülle an Köstlichkeiten.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, beeindruckte die Feuerwehr Percha mit einer Schauübung, die den Einsatz der alten Geräte demonstrierte. Unter der fachkundigen Moderation von Vizekommandant Patrik Notdurfter wurde schließlich zum letzten Programmpunkt übergeleitet: Ein Trupp der FF Percha präsentierte eindrucksvoll sein Können mit dem neuen Einsatzfahrzeug, indem ein PKW fachgerecht zerlegt und eine Person sicher gerettet wurde. Diese mit großem Applaus bedachte Vorführung bildete den krönenden Abschluss einer rundum gelungenen Jubiläumsfeier.





























































Chronik

Wer heute von Unterwielenbach den Römerweg entlang nach Litschbach wandert oder von Bruneck kommend nach dem Sportplatz von Percha über den Fahrradweg in Richtung Olang fährt, denkt sicher nicht darüber nach, dass es hier in früheren Zeiten ganz anders ausgesehen hat. Dort im sogenannten "Litschbacher Gries", so wird das Gebiet zum Teil heute noch bezeichnet, wobei nicht sicher ist, ob man es dem Dorf Unterwielenbach oder dem Weiler Litschbach zuordnen soll, befinden sich die Auen von Litschbach. Drehen wir das Rad der Geschichte um etwa 150 Jahre zurück, in die Zeit vor der großen Überschwemmung vom 1882. Der Wielenbach dürfte damals beinahe in gerader Fluchtlinie in die Rienz gemündet haben, ohne - wie es heute der Fall ist - nach Westen abzuschwenken. In diesem sogenannten "Litschbacher Gries" soll es saftige Wiesen gegeben haben, die "Litschbacher Felder", wie man sie damals zu nennen pflegte, die sich bis zum Litschbach hin ausgebreitet haben. Namen wie "Engelberger Anger", "Oberwirter Anger", "der Acker in der Eggen", die "Weichbrunnwiese" u.a. sind noch lange erhalten geblieben, heute jedoch in Vergessenheit geraten. Sie sind stumme Zeugen dafür, wie dieses Gebiet früher bewirtschaftet wurde. Die heute noch gebräuchlichen Flurnamen wie das "Bäcknwiesele", der "Kohler", das "Kohlerwiesele", der "Bäckenberg" u.a. sind Überbleibsel von alten Be-

Die Auen von Litschbach – Wie es einmal war



Litschbach im Jahr 1964



Unterwielenbach im Jahr 1964

hausungen, die hier bestanden haben.

Nach der erwähnten Überschwemmung dieses Gebiets durch die Rienz im Jahre 1882 haben diese Felder und Grundstücke an Bedeutung verloren. Gras, Sträucher und Bäume haben sich ausgebreitet und ein üppiger Laubund Nadelholzwald ist in der Zwischenzeit entstanden. In den letzten Jahren wurde ein Teil dieses Waldes gerodet und durch die Anlegung von Wiesen der Zustand wieder hergestellt, wie er vor etwa 150 Jahren bestanden haben dürfte. Selbst dem Besitzer dieser Grundstücke ist wahrscheinlich nicht bewusst, dass er dadurch eine "Renaturierung" dieses Gebiets geschaffen hat. Abgegrenzt wurde dieses "Litschbacher Gries" im Süden durch die Rienz und im Norden durch den Römerweg, der zu der damaligen

Zeit noch von großer Bedeutung für die Bevölkerung war. Schließlich war es der Weg bzw. die Straße, die vor dem Neubau der heutigen Staatsstraße in der Mitte des 19. Jahrhunderts die Ost-West-Verbindung durch das Pustertal war. Und selbst nach der Anlegung der neuen Straße wurde dieser Römerweg häufig benutzt, um nach Olang zu kommen und dort in der Urpfarre die Gottesdienste zu besuchen. Oder um Einkäufe zu tätigen, wie dies häufig nach dem Zweiten Weltkrieg der Fall war. Über diesen Weg führten noch bis in die jüngste Vergangenheit die Kreuz- und Bittgänge von Olang in die Kirche nach Percha und umgekehrt. Heute hat der "Römerweg" an Bedeutung verloren und ist nun zu einem engen und kleinen Wanderweg geworden. Am südlichen Rande dieses Gebiets gibt es heute den Fahrradweg, der von Bruneck kommend in das obere Pustertal führt.

Dass in diesem Gebiet auch Gebäude bestanden haben, weiß allein die Chronik zu berichten. Selbst ältere Leute können darüber nur vom Hörensagen erzählen. Neben den drei BehauJahre 1569 verschwunden. Die Schmiedelizenz blieb aber weiterhin beim Lochmüller, der dieselbe um das Jahr 1670 dem damaligen Niederwielenbacher Schmied Mathes (Matthias) Rainer verkaufte. Diese Handwerkslizenz wurde später auf dessen Nachfolger übertragen.

Unterwirt, Bäcker und Geiger nannte man die drei Häuser, die – so lesen wir in der Chronik – "im Osten an das Ponnlanters Grundstück, und an den Engelberger Anger, im Süden an die Weichprunnwiese, im Westen an den Wielenbach und im Norden an die Landstraße grenzten". Sie dürften also südöstlich der heute über den Wielenbach führenden Brücke gestanden haben.

Der Unterwirt in Niederwielenbach

Zu diesem Haus finden wir auch die Namen "Zollhausgut", "Wegmauthaus", "Wegamtshaus", "Zum Unterwirter", "Kohler". Erste Hinweise auf das Bestehen dieses Hauses gehen auf die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück. Als einer der ersten Besitzer scheint der bekannte Künstler Michael Pacher aus Bruneck



So dürfte diese Gegend vor dem Jahr 1882 ausgesehen hahen



Heute führt der Fahrradweg (Bruneck-Olang) durch das sogenannte "Litschbacher Gries".

sungen, von den in der Folge die Rede sein wird, stand vor langer Zeit eine Mühle mit einem Stampf; die "Mühle im Loch", die "Lochmühle" oder die "Weichprunnmühle" wurde sie genannt. Bereits im Jahre 1569 scheint diese Mühle auf, zu der auch zwei Gärten gehörten. Daneben stand eine "Schmitte" (Schmiede). In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (vermutlich im Jahre 1757) wurde die Mühle durch das Hochwasser arg zerstört und nicht wieder aufgebaut. Das Mühlrecht wurde auf die "Amsen Hausmühle" (Ametz-Mühle, später Stockermüller) übertragen. Die Schmiede ist laut Chronik bereits im

auf, der das Gebäude zwar nicht selbst bewohnt, aber den jährlichen Grundzins bezogen hatte. Schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts ist hier von einem kleinen Wirtshaus die Rede, weshalb es den Namen "Unterwirt" erhielt. Es bestand aus einer Feuer- und Futterbehausung und einem "Kräutlergarten". Für kurze Zeit war dieses Unterwirtshaus mit dem Oberwirtshaus (heute Wirt) in einer Hand. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurde in diesem Gebäude der Gastbetrieb eingestellt und seit dem Jahre 1698 war das Unterwirtshaus kein Wirtshaus mehr. Zwar versuchten die späteren Inhaber wieder



Unterwielenbach im Oktober 2021

eine Gastwirtschaft zu eröffnen, das kam aber nicht zustande. Im 17. Jahrhundert war in diesem Haus der "Zoll" untergebracht, weshalb es zudem die Bezeichnungen "Zollhaus" oder "Wegamtsbehausung" erhielt. Es war also ein Haus, in dem der "Weggelds-Einlanger" oder Zollner wohnte. So bezeichnete sich beispielsweise Hans Paur, der von 1707 bis 1736 Besitzer des Hauses war, als "Weggelds-Einlanger" in Wielenbach. Im Volksmund hieß er wohl einfach nur "der Zollner". In der Folgezeit wechselten wiederholt die Besitzer, wobei es immer wieder zu Streitigkeiten kam. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde das inzwischen dem k.k. Wegbau-Fonds gehörende Zollhaus versteigert und nach weiterem Besitzerwechsel an einen Kohlenbrenner von Bruneck verkauft. Der neue Besitzer Josef Unterhuber (Besitzer dieses Hauses von 1859 bis 1868) bezeichnete sich von nun an als "Kohlenbrenner in Unterwielenbach". Deswegen dürfte es den im Volksmund bekannten Namen "Kohler" erhalten haben. Der Flurname "Kohler", "Kohlerweg", "Kohlerwiesele" ist bis heute erhalten. Im Katastrophenjahr 1882 wurde das Haus Opfer des Hochwassers und ist seitdem von der Erdoberfläche verschwunden.

In diesem Zusammenhang darf auf das Baumgartnerhäusl, genannt die "Kohlerhütte" verwiesen werden. Nach der Zerstörung des genannten Soldhauses kauften dessen Besitzer im Jahre 1885 vom Besitzer des Wirtshofes einen kleinen Teil (125 m. der Bauparzelle 53), der behelfsmäßig als Wohnung ausgebaut und als Baumgartnerhäuschen bezeichnet wurde. Dieses stand auf der linken Seite der heutigen Straße Unterwielenbach-Percha etwa 100 Meter vor dem Schulhaus. So wurde der Name "Kohler" auf dieses Baumgartnerhäuschen übertragen. Zu einem späteren Zeitpunkt ging der Besitz des Häuschens wieder auf den Wirt über. Später (vielleicht in den 1940er-Jahren) brannte das Haus ab. Danach stand es noch längere Zeit in seinen Mauerresten und wurde als "Kohler Hütte" bzw. als "Wirts-Wagenhütte" bezeichnet. Beim Ausbau der Unterwielenbacher Straße im Jahre 1967 wurden die Mauerreste gänzlich abgetragen. Die älteren Leute können sich daran sicher noch erinnern.

Das Geigerhaus

Dieses Haus war ursprünglich ein Wirtschaftsgebäude, das zum vorher erwähnten Unterwirtshaus bzw. Zollhaus gehörte. Im Jahre 1786



Litschbach im Jahr 2021

wurde diese Futterbehausung zu einem Wohnhaus umgebaut und "Geiger" oder "Geigerhaus" genannt. Es grenzte im Osten und Süden an die bereits oben angeführte "Weichprunnwiese", im Westen an das Unterwirterhaus bzw. Zollhaus und im Norden an die Landstraße und bestand aus einer Stube, einer Küche, einer Speise, einem Keller und aus vier Kammern. Wie es zu der damaligen Zeit fast üblich war, wechselte es immer wieder den Besitzer. Im Jahre 1879 wurde es vom Rienzfluss weggeschwemmt. Die von diesem Geigerhaus wenig übergebliebenen Grundstücke und der Garten wurden im Jahre 1879 an den Besitzer des Bäckerhauses verkauft. Der Flurname "Geigerleite" erinnert noch an dieses verschwundene Haus Geiger.

Das Bäckerhaus, Bäck

Erste Hinweise auf das Bestehen dieses Bäckerhauses bzw. an einen Bäcker in Niederwielenbach ergeben sich aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Um das Jahr 1550 wird ein gewisser Peter Obersteiner (gest. 1555) als "Pöckh" (Bäcker) in Niederwielenbach genannt. Dieses Bäckerhaus, zu dem auch eine Hofstatt gehörte,

wurde auf dem ehemals zum Unterwirt gehörenden Grundstück errichtet. Wahrscheinich gehörte zu diesem Haus für eine kurze Zeit auch die "Mühle im Loch" oder "Weichprunn-Mühle" mit dazugehörendem Stampf. Demnach dürfte der Besitzer dieses Bäckerhauses neben seinem Beruf als Bäcker auch diese Mühle betrieben haben. Im Laufe der vielen Jahre wechselte dieses Haus wiederholt den Besitzer, was oft mit Streitereien verbunden war. Der Bäckerbetrieb wurde aber ständig ausgeübt, bis er im Jahre 1860 eingestellt wurde. Im Jahre 1866 wurde das Bäckeranwesen versteigert und durch Andrä Durnwalder, Kasslerbauer von Litschbach. erworben. Im Herbst des Jahres 1882 wurde das Haus zusammen mit dem genannten Unterwirtbzw. Soldhaus bei der Überschwemmung von der Rienz weggerissen. Andrä Durnwalder, Kassler in Litschbach, tauschte im Jahre 1902 sein Gut gegen den Plankenhof in Niederwielenbach. Die von der Überschwemmung übriggebliebenen Güter des weggerissenen Bäckerhauses wie das "Bäckenwiesele", der "Bäckenberg" u.a. kamen in den Besitz des heutigen Plankenhofes in Unterwielenbach.

Musikkapelle Percha

Ein ereignisreicher, musikalischer Sommer

Unser Hüttenlager fand in diesem Jahr Ende Juli auf der Aschbacher Alm statt. Mit dabei waren die Jungmusikanten der Gemeinden Reischach, Stegen und Percha, welche sich zur gemeinsamen Jugendkapelle "Muskitos" zusammenschlossen. Spiel und Spaß standen auf der Alm im Mittelpunkt. Besonders das Musizieren auf fast 2.000



Gemeinsamer Spaß am Lagerfeuer



Hüttenlager auf der Aschbacher Alm



Auch beim Proben gabs schon erste Zuhörer...

Metern Meereshöhe war ein absolutes Highlight für die gesamte Gruppe. Auch das gemeinsame Kochen, Spielen und Lachen durften natürlich nicht fehlen.

Ein großes Dankeschön geht an die Familie Niederwolfsgruber vom Niedristhof, welche uns ihre Alm unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.



Marschprobe auf knapp 2.000 Metern Meereshöhe

Zurück im Tal freute sich die gesamte Musikkapelle Percha sehr, Greta Nocker im Rahmen eines Abendkonzertes ihr verdientes Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber überreichen zu dürfen, welches sie sich auf der Klarinette erspielt hat. Wir gratulieren auch auf diesem Weg noch einmal herzlich.



Herzliche Gratulation an Greta Nocker zum Leistungsabzeichen in Silber (von links: Kapellmeister Manuel Mairhofer, Vize-Obfrau Caroline Seeber, Greta Nocker, Jugendleiterin Silvia Steiner)

Am 3. September 2023 ging es dann zum Jugendkapellentreffen in Pfalzen, wo nun auch unsere "Muskitos" ihr Können unter Beweis stellen konnten: Sowohl das Kurzkonzert, als auch das darauffolgende Schätzspiel haben die Jungmusikanten mit Bravour gemeistert und konnten das Publikum mit ihren modernen Stücken mitreißen. Ein großer Dank gilt unserem Kapellmeister Manuel Mairhofer aus Reischach, welcher die "Muskitos" mit viel Geduld und Können auf diesen großen Tag vorbereitet hat.

Aber nicht nur für unsere Jungend waren es actionreiche Wochen in diesem Sommer, die gesamte Musikkapelle hatte im Rahmen des Perchiner Kirchtags alle Hände voll zu tun: Mit viel Zusammenhalt und Arbeitsteilung konnten wir auch in diesem Jahr erfolgreich ein Fest für die Dorfgemeinschaft veranstalten. Es freut uns alle sehr, dass so viele Perchinerinnen und Perchiner gemeinsam mit uns gefeiert, getanzt und gelacht haben. Besonders allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie der Freiwilligen Feuerwehr Percha möchten wir ein großes Lob aussprechen und uns nochmals für ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Ein aufregender Tag für die "Muskitos" beim Jugendkapellentreffen in Pfalzen

LEVEL UP – Ein Projekt, das begeistert

Text: Musikkapelle Percha Bilder: Konrad Oberparleiter

Level UP – so nennt sich das Gebietsorchester Unteres Pustertal, welches sich aus knapp 100 Musikerinnen und Musikern der Musikkapellen des Gebietes von Pfunders bis Percha zusammensetzt. Während "Level" die gemeinsame "Ebene" bedeuten soll, auf welcher sich die Musizierenden befinden, steht das "UP" für "Unteres Pustertal".

Auch Musikantinnen aus den Reihen der Musikkapelle Percha haben an dem Projekt mitgewirkt: Franziska Steiner an der Querflöte, Greta Nocker an der Klarinette, Caroline Seeber am Schlagzeug und auch unser Kapellmeister Manuel Mairhofer hat am Horn mitmusiziert.

Die musikalische Leitung des Orchesters hatte der 25-Jährige Jakob Augschöll aus Luttach inne. In nur fünf Proben studierte er mit den Musikerinnen und Musikern eine spannende und anspruchsvolle Blasorchesterliteratur ein, welche am 29. September in Luttach und am 1. Oktober in Pfalzen zur Aufführung kam. Die Level-Up-Mitglieder durften sich beide Male über fast vollbesetzte Säle freuen.

Der tosende Applaus des Publikums war nicht nur "das Brot der Künstler", sondern auch die Bestätigung der Sinnhaftigkeit dieses Projekts. Die jungen Musiker nehmen dadurch viel Erfahrung in ihre jeweiligen Heimatkapellen mit und es entwickeln sich tolle Freundschaften innerhalb des Level-Up-Orchesters. Und dies lässt nicht zuletzt auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr blicken.

Links: Die Mitwirkenden der Musikkapelle Percha – Kapellmeister Manuel Mairhofer, Greta Nocker an der Klarinette und Caroline Seeber am Schlagzeug (von links – es fehlt: Franziska Steiner)

Unten: Das Gebietsorchester Unteres Pustertal "Level UP"



Jagdverein Percha

Einweihung der neuen Jägerhütte

Am Samstag, den 6. August feierten wir, der Jagdverein Percha, in Oberwielenbach (Nähe der Gönneralm) die Einweihung unserer neuen Jägerhütte mit Trinkwasserleitung. Dieser Neubau war äußerst notwendig, da die alte Hütte bereits seit 1945 bestand und große sanitäre Mängel aufwies.

Bereits im Juni 2022 wurde mit dem Neubau begonnen und schlussendlich im Juli 2023 erfolgreich abgeschlossen. Dieses Projekt war nur durch den großen Zusammenhalt unserer Jägerschaft möglich, welche gewissenhaft und mit großer Motivation am Bau der neuen Jägerhütte mitgewirkt hat. Die anstrengende Arbeit, der Fleiß und die Ausdauer, welche die Jäger und Jägerinnen in kürzester Zeit geleistet haben, machte sich dementsprechend bemerkbar. Wir, der Jagdverein von Percha, bekamen diesbezüglich von vielen Seiten sehr viel Lob und Anerkennung.

Deshalb möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Bau der neuen Jägerhütte beigetragen haben. Ein besonders großer Dank geht an das Amt für Naturpark, die Forststation von Bruneck, die Nachbarschaft Platten, die Agrargemeinschaft Aschbach und an die Gemeinde Percha. Ihre große Unterstützung trug zur schnellen Planung und Genehmigung der neuen Jagdhütte bei, sodass diese in kürzester Zeit ohne Probleme gebaut werden konnte.

Ein besonderer Dank geht ebenso an unseren geschätzten Hochwürden Pfarrer Rüdiger Weinstrauch für die Feldmesse sowie dem "Vier Klee" von Oberwielenbach und den Jagdhornbläsern von Luttach für die musikalische Gestaltung der Messe. Dies machte die Einweihung unserer neuen Hütte zu etwas ganz Besonderem. Auch der Wettergott meinte es gut



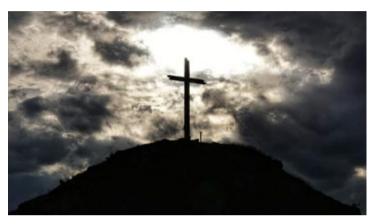


mit uns und schenkte uns am Tag der Einweihung ein perfektes Wetter. Somit konnten wir all unsere Gäste, darunter Familien und Freunde der Jagd, mit Köstlichkeiten vom Wild und erfrischenden Getränken verwöhnen.

Eins ist sicher: Dieses gelungene Fest und dieser Neubau der Jägerhütte wird vor allem uns Jägern und Jägerinnen noch lange in guter Erinnerung bleiben!

Berge

Wortgottesfeier und Segnung des neuen Kreuzes auf dem Rammelstein









Bei herrlichem Wetter starteten etwa 20 Berafreundinnen und Berafreunde am 12. August um sieben Uhr mit dem Lieferwagen zur Gönneralm. Von dort gingen wir schwer beladen mit den in Einzelteilen zerlegtem Kreuz Richtung Gipfel. Mit vereinten Kräften und dank unserer besten Handwerker stand um zwölf Uhr mittags das neue Kreuz am Gipfel des Rammelsteins. Nach kurzer Rast wanderten wir zurück zur Jagahütte, wo wir von "Jaga Walta" und unseren Frauen bewirtet wurden. Müde, aber auch sehr zufrieden über diese gemeinsame gelungene Aktion kehrten wir alle am Abend gut nach Hause zurück.

Auch am 3. September war das Wetter schön und so kamen viele Bergsteiger (etwa 90) zu Mittag auf dem Rammelstein zur "Gipfelmesse" zusammen. Paul Niederwolfsgruber fand schöne Worte und unser "Viergesang" umrahmte diese Feier wunderbar.

Auch später bei der Amitzenalm wurde noch viel gesungen, gespielt und gefeiert.











Bilder: Lea-Marie Furlan

Bibliothek Percha

Sabine Peer präsentiert "Dienstmädel in Bella Italia"

"Initialzündung für das Thema war mir meine Mutter, die in Percha auch als "Pfeifer Martha" bekannt ist", erzählte Autorin Sabine Peer am 26. Oktober 2023 in der Bibliothek Percha und zeigte dabei auf der Leinwand im Hintergrund ein gemeinsames Bild mit ihrer Mutter Martha Urthaler. Als 16-Jährige sei diese selbst einmal ein Kindermädchen



Von links: Barbara Oberparleiter, Gertraud Miribung, Sabine Peer, Barbara Schmid und Maria Forer



gewesen bei einer römischen Richterfamilie in Trient. Aufgrund ihrer Perchiner Wurzeln war es Sabine Peer eine besondere Freude, nach Percha eingeladen worden zu sein, um Band zwei, "Dienstmädel in Bella Italia. Von den Bergdörfern in die Palazzi", vorzustellen. Ihr besonderer Dank galt dabei Barbara Oberparleiter, die wesentlichen Anteil an der Realisierung der Lesung in Percha hatte, sowie dem gesamten Team der Bibliothek Percha. Die Erfolgsautorin – sowohl "Dienstmädel in Bella Italia" Band eins, der im Vorjahr erschienen ist, als auch der Folgeband erfreuen sich seit ihrem Erscheinen großer Beliebtheit – ging bei ihren Ausführungen auch auf die Entstehungsgeschichte der Bücher ein. Sie erzählte, wie sie die Frauen gefunden

Sabine Peer gibt Einblicke zur Entstehung von Band zwei.



Ein Auszug aus den Lebenserinnerungen von Waltraud Perger Mitterer war Teil der Lesung.

hatte, die bereit waren, von der Zeit zu erzählen, als sie als junge Mädchen einen Dienst im Italien der 1950er- und 1960er-Jahre angenommen hatten, und gab Einblick über die geschichtlichen Hintergründe jener Zeit, in der Südtirol ein bitterarmes Land war. Drei Auszüge aus den Geschichten von Band zwei, vorgelesen von der Autorin, gaben dem sehr zahlreich erschie-

nenen Publikum einen guten Eindruck davon, wie Sabine Peer die Lebenserinnerungen "ihrer" Heldinnen zu lebendigen und bewegenden Lesestücken verarbeitet hat.

Sabine Peer: "Dienstmädel in Bella Italia. Von den Bergdörfern in die Palazzi", Athesia-Tappeiner, 2023

Barbara Oberparleiter (rechts) stellt Autorin Sabine Peer vor.





Nachrufe

Drei verdiente Persönlichkeiten unserer Gemeinde sind verstorben.

In Erinnerung an Gottfried Niederwolfsgruber, Johann Passler und Franz Josef Niederbacher.

Mit Gottfried Niederwolfsgruber und Johann Passler sind zwei Persönlichkeiten verstorben, die – jeder auf seine Weise – Großes und Bedeutendes für unsere Gemeinde geleistet und bleibende Spuren hinterlassen haben. Sie verdienen unser aller ehrendes Gedenken.

Text: Paul Peter Niederwolfsgruber

Bilder: Archiv

Gottfried Niederwolfsgruber wurde am 19. September 1930 als jüngstes von fünf Kindern dort, wo heute das Haus "Ranalter" steht, geboren. Die Kindheit verbrachte Gottfried allerdings beim "Sigima" in Olang; dort ging er auch in die Volksschule. Die Zwischenkriegszeit, die Hochblüte des Faschismus und dann der Zweite Weltkrieg boten keine förderlichen Voraussetzungen, um eine weiterführende Schule zu besuchen.

Trotzdem machte der junge Gottfried seinen Weg. Er erlernte den Beruf des Spenglers und errichtete eine eigene Werkstatt in Percha, und zwar in dem Haus, das er gemeinsam mit seiner Schwester Mathilde baute. Weil Mathilde ein Gemischtwarengeschäft, den "Lodn" betrieb, wurde Gottfried vielfach auch der "Ladna Gottfried"



Gottfried Niederwolfsgruber

genannt. Im Jahr 1958 heiratete Gottfried die Nachbarstochter Maria Mutschlechner, die "Pitzinger Moidl"; mit ihr hatte er sechs Kinder: Annemarie, Walter, Erika, Martin, Paul und Herbert.

Schon früh begann er sich in der Dorfgemeinschaft einzubringen, wie etwa bei der Feuerwehr und der Musikkapelle, die er sogar vier Jahre lang als Kapellmeister leitete.

Infolge einer Gemeindekrise wurde Gottfried 1964 das erste Mal zum Bürgermeister gewählt. Er war damals 34 Jahre alt und gerade von einem schweren Arbeitsunfall mit großflächigen Verbrennungen am ganzen Körper halbwegs genesen. Der junge Bürgermeister verstand schnell, woran es in der Gemeinde Percha und ihren Fraktionen mangelte, und er handelte. So wurden Wasserleitungen gebaut und Straßen, die nach und nach sowohl alle Fraktionen als auch die einzelnen Höfe erschlossen. Die ersten und wichtigsten Schritte zur Entwicklung der Gemeinde wurden mit Weitsicht und zielstrebig gesetzt, und das in einer Zeit, in der die Südtirol-Autonomie und der damit verbundene Aufschwung in Südtirol sich erst ganz allmählich herauszuformen begannen. Was dem Perchiner Bürgermeister wohl den meisten Erfolg einbrachte, war seine Leutseligkeit und Geselligkeit. Ob wichtige Politiker, hohe Beamte oder ganz einfache Menschen, Gottfried konnte, wie man so sagt, mit allen. Nicht zuletzt deshalb war seine Mitarbeit wohl auch lange Zeit in verschiedenen Institutionen und Verbänden, wie etwa in der Bezirksgemeinschaft Pustertal und im Handwerkerverband, gefragt.

Es würde zu keinem Ende führen, wollte man all das, was Gottfried Niederwolfsgruber – sicher auch mit tatkräftiger Hilfe vieler guter Mitstreiter – auf den Weg gebracht und verwirklicht hat, angefangen vom Schulbauprogramm über die kulturellen und sportlichen Einrichtungen bis

Gottfried Niederwolfsgruber (1930 – 2023)

hin zu den verschiedenen Wohnbauzonen, die in seiner Amtszeit von 38 Jahren ausgewiesen und bebaut wurden. Dabei hat er sich selbst nie als Politiker, sondern immer als Verwalter bezeichnet. Gottfried setzte alle seine Talente mit Herzblut ein, um das Bestmögliche für "seine Gemeinde" zu erreichen. In diese Kerbe schlug auch Bürgermeister Martin Schneider, der bei der Trauerfeier die vielfachen Verdienste Gottfrieds in wertschätzender Anerkennung und Dankbarkeit hervorhob.

Gottfried verstand es, das Leben zu genießen, doch ging er Konflikten nicht aus dem Weg und konnte seinen Gegnern klare Kante zeigen. So trat er im Jahr 2002 infolge der Krise um die geplante Wasserableitung aus der Steinwiesenquelle zurück. Wenn sich auch einiges in der Gemeindeverwaltung änderte, Gottfried blieb für viele immer noch "der Bürgermeister". Am 21. November 2008 wurde ihm

die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Percha verliehen. Jahre zuvor war er vom Land Tirol bereits mit dem Verdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Als seine Frau Maria im August 2011 verstarb, zog sich Gottfried immer mehr zurück. Allmählich machten sich auch gesundheitliche Probleme und die Gebrechen des Alters bemerkbar.

Von seinen Kindern liebevoll betreut, konnte er dennoch etliche Jahre in seinem Zuhause verbringen, bis er am 21. September im Krankenhaus Bruneck kurz nach seinem 93. Geburtstag friedlich einschlief.

Johann Passler

Johann Passler wurde beim "Stockermüller" in Unterwielenbach (das Haus fiel 1966 der Unwetterkatastrophe zum Opfer) am 22. Jänner 1942 als drittes von sechs Kindern geboren. Deshalb wurde er auch oft der "Milla (bzw. Stöckamilla) Hansl" genannt. Bereits als Volksschüler verdingte er sich bei benachbarten Bauern als Hüterbub oder bei der Stallarbeit. Er besuchte die Mittelschule in Bruneck. Mit allerlei Hilfsdiensten, als Ministrant und Mesner sowie durch die Erteilung von Nachhilfestunden finanzierte er sich die weiterführende Ausbildung am klassischen Lyzeum. Nach der Matura studierte er Geschichte und Archäologie in Innsbruck. Auch dieses Studium finanzierte er sich größtenteils selbst, indem er an der Mittelschule "Röd" in Bruneck unterrichtete.

Das Studium wurde allerdings vom Militärdienst unterbrochen, den er auf Sizilien und in Salerno ableisten musste. Auch in dieser Zeit nahm er jede Gelegenheit zu studieren wahr. Nach dem "congedo" nahm Hans ein Studium an der Theologischen Hochschule Brixen auf und promovierte 1971 zum Doktor der Philosophie.

Hans achtete stets darauf, die Verbindung zur Heimat aufrecht zu erhalten, ob als Jungscharleiter, Spielleiter und Obmann des Theatervereins "Jugendbühne Percha" oder als Klarinettist bei der örtlichen Musikkapelle.

In den 1960er-Jahren begann Hans, sich ein eigenes Heim in Unterwielenbach zu errichten. 1970 heiratete er Hildegard Kinsele aus Goldrain, die er bei einem Theaterkurs in der Lichtenburg in Nals kennengelernt hatte. Die drei Kinder Sabine, Veronika und Lothar machten das Familienglück perfekt.



Johann Passler (1942 – 2023)

Nach einigen Jahren als Mittelschullehrer übernahm Johann Passler 1973 seine erste Direktorenstelle in St. Johann im Ahrntal. Dann wechselte er an die Mittelschule in Olang und leitete diese – später den Schulsprengel Olang – als Direktor bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2005.

Infolge einer Gemeindekrise in Niederdorf wurde Johann Passler 1978 als kommissarischer Verwalter dorthin berufen. Bereits ein Jahr später wurde er bei den neu ausgeschriebenen Gemeindewahlen zum Bürgermeister gewählt. Dass er ein volksnaher und

beliebter Bürgermeister war, zeigt die Tatsache, dass er immer wieder in seinem Amt bestätigt wurde, bis 2010. In seinen 31 Jahren als Bürgermeister hat er in Niederdorf viel bewegt und deutliche Akzente gesetzt, sodass die Gemeinde einen beachtlichen Aufschwung erleben konnte. Wohl auch deshalb war ihm die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Niederdorf verliehen worden.

Ein bedeutendes Zeichen der Tatkraft von Johann Passler ist das Fernheizwerk Welsberg-Niederdorf, das er mit großem Einsatz (mit)initiiert, vorangetrieben und bis zuletzt als Präsident geleitet hat. Er war Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr von Niederdorf.

In Percha war Johann Passler eine der treibenden Kräfte, einen Verkehrsverein zu gründen, den er auch eine lange Zeit als Präsident leitete. Auch im Pfarrgemeinderat wirkte er maßgeblich mit, viele Jahre als Präsident. Zuletzt war er noch als geschätzter Mesner im Einsatz. "Des moch'mo olls", Markus Seyr, der derzeitige Präsident des Pfarrgemeinderates, brachte es mit diesem Zitat genau auf den Punkt, was das Wesen und auch das Wirken von Johann Passler ausmachte.

Mit viel Liebe und Hingabe betrieb Hans auch seine vielen anderen Tätigkeiten. Ob es die Imkerei war, die Kleintierzucht oder die Mitarbeit bei den "Freunden der Eisenbahn". Hervorzuheben ist seine Arbeit als Chronist, Buchautor, Publizist und Schreiber für den "Perchiner Gemeindeboten" und die "Pustertaler Zeitung PZ". Sein wohl bedeutendstes Werk für Percha ist und bleibt sicherlich das "Dorfbuch Percha", worin er vieles aus unserer Gemeinde für die Zukunft aufgehoben hat, was sonst verloren gegangen wäre. Für seine vielfältigen Leistungen und Verdienste wurde Johann Passler 1996 die Verdienstmedaille und 2019 das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen.

Was die Enkelin Julia im "Lebenslauf" als besonders wichtig betont hat, soll auch hier hervorgehoben werden: die Liebe zur Familie. Seine Frau, die Kinder und Enkelkinder waren samt den Haustieren der Kraft-, Ruhe- und Rückzugsort für Hans Passler. Wie groß er die Bedeutung der Familie einschätzte, zeigte sich nicht zuletzt auch in seiner langjährigen Mitarbeit in den höchsten Gremien des Katholischen Familienverbandes. In Percha unterstützte er die Gründung der Zweigstelle des Familienverbandes maßgeblich.

Vor einigen Jahren wurde bei Hans Passler eine Krebserkrankung diagnostiziert, die er zwischenzeitlich gut in den Griff bekam. Letzthin brach sie jedoch erneut aus und führte schließlich zum Tod, der überraschend schnell kam. Wie gut aber, dass Hans noch in sein geliebtes Daheim zurückkehren konnte, wo er am 12. Oktober verstarb.

Franz Josef Niederbacher

Text & Bild: Rudolf Niederbacher

Franz wurde am 20. April 1944 in Bruneck geboren und wuchs die ersten Jahre auf dem Häuslerhof in Platten auf. Wie viele seiner Geschwister musste er schon früh zu anderen Bauern, da es zu Hause für die vielen Kinder wenig Platz und wenig zu essen gab. Mit 18 Jahren ging er als Missionsbruder zu den Herz-Jesu-Missionaren nach Milland. Bereits mit 20 Jahren wurde er nach Südafrika in die Mission gesandt, wo er sieben Jahre in der Landwirtschaft arbeitete.

Nachdem ihm wegen der Apartheitspolitik die Aufenthaltsgenehmigung nicht mehr verlängert wurde, kam er zurück nach Milland und er machte in Brixen eine Mechaniker-Ausbildung.



Franz Josef Niederbacher (1944 - 2023)

Nach einer Zusatzausbildung als Entwicklungshelfer in Köln, kehrte er wieder nach Afrika zurück, wo er dann in Gilgil, Kenia in einer neu gegründeten Berufsschule für die KFZ-Mechaniker-Ausbildung zuständig war.

Nach über 20 Jahren trat er aus dem Orden aus und heiratete seine Frau Monika, die eine kleine Farm betrieb. Franz eröffnete auf dieser Farm eine KFZ-Werkstatt und bildete, neben der Farmarbeit, als Entwicklungshelfer weiterhin Mechaniker aus. Dabei wurde er von vielen "Sponsoren" unterstützt. In regelmäßigen Abständen besuchte er seine Heimat. Seine Frau Monika brachte eine Tochter in die Ehe mit. Sie bekamen dann noch drei Kinder, sodass Franz seine Familie in Kenia hatte, für die er auch treu sorgte.

Nachdem seine Frau zu früh verstarb, ging es mit seiner Gesundheit auch bergab, sodass er mit 79 Jahren am 12. Mai 2023 in Gilgil, Kenia verstarb, wo er auch begraben wurde.

Er möge in Frieden ruhen!



Bilder: Aktivity-Group Fitness

KFS Percha

Fit in den Herbst

Um die Bikinifigur auch im Herbst aufrechtzuerhalten, versuchten wir uns, vom KFS Percha, am funktionellen Ganzkörpertraining in der Gruppe.

Die Leitung hatte Frau Kathi, vom Team "Aktivity-Group Fitness", inne.

Grob gesagt war es ein Training mit dem eigenem Körpergewicht in Abwechslung zwischen Kräftigungsübungen, Ausdauer, Mobilisation, Beweglichkeit und natürlich auch Spaß.

Gekonnt und mit viel Engagement und Empathie wurden die im ersten Moment recht einfachen Übungen vorgezeigt und dann in der Gruppe wiederholt.



Insgesamt trainierten 40 Damen in jeweils zwei Gruppen im Vereinshaus von Percha in den Monaten September und Oktober, immer donnertags, 18.30 Uhr und 19.30 Uhr. Aufgrund des durchwegs positiven Feedbacks freuen wir uns, im Frühling wieder das Training

aufzunehmen.





Erntedank-Gottesdienst

Text & Bild: KFS Percha

Am Sonntag, 15. Oktober feierten wir in der Pfarrkirche von Percha einen sehr abwechslungsreichen Familiengottesdienst zum Thema Erntedank.

Die Bäuerinnen hatten die Kirche passend zum Thema mit vielfältigen Erntestücken geschmückt und viele Kinder waren gerne bereit, mitzuhelfen und den Gottesdienst mit Symbolen und Gaben bunt und fröhlich zu gestalten.

Voller Dankbarkeit schauten wir auf die vielen Gaben. Wir durften uns wieder über eine reiche Ernte freuen, unsere Arbeit und unsere Mühen haben sich gelohnt. Zu Recht feierten wir also in diesem Gottesdienst Erntedank.

Zu diesem Anlass wurde wieder zum Familienchor aufgerufen, und dieser Einladung waren viele Kinder mit Eltern und zahlreiche andere Sänger und Sängerinnen gefolgt, sodass am Ende an die 50 Personen sich am Familienchor beteiligten.

Der Gottesdienst wurde schwungvoll eröffnet mit dem Einzug des Chores und der Wortgottesdienstleiterin mit den Ministrant:innen in die Kirche.

Die Leitung hatte Renate Hell Fauster mit Begeisterung übernommen und in Zusammenarbeit mit Edith Kofler sehr schöne passende Lieder ausgewählt und die Musiker:innen organisiert, die die Lieder perfekt begleiteten.

Nach dem Gottesdienst lud der KFS Percha zu einem kleinen Umtrunk auf dem Kirchplatz ein, gleichzeitig konnte man dort den Mitgliedsbeitrag begleichen oder neu beitreten, was von den Anwesenden gerne in Anspruch genommen wurde. An der regen Teilnahme der Pfarrgemeinde sah man, wie gerne solche Feiern angenommen und

das Beisammensein geschätzt wird.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mitgeholfen, mitgestaltet und mitgesungen haben, besonders an Maria Forer Guggenberger für die Leitung des Gottesdienstes, Renate Hell Fauster für die Leitung des Chores und den Bäuerinnen für die Gestaltung der Kirche.













Bilder: ASV Oberwielenbach

ASV Oberwielenbach

Fußball-Dorfturnier 2023

Am Samstag, den 5. August 2023 fand ein mitreißendes Fußballturnier auf dem Gelände des Stadions in der Schottseite statt. Bei kühlem, aber perfektem Fußballwetter versammelten sich Fußballfans und Spieler um 15:00 Uhr, um hautnah dabei zu sein.

Die ersten Akteure auf dem Sandplatz waren die jungen Nachwuchskicker, die als "Füchse" und "Iltise" antraten. Von Anfang an wurde klar, dass dieser Nachmittag eine Fülle an spannenden Spielen bieten würde. Das Duell zwischen den "Füchsen" und den "Iltisen" gestaltete sich als packender Schlagabtausch. Die beiden Teams lieferten sich ein hitziges Match, in dem Marie und Lea jeweils einen Treffer erzielen konnten, was den Zwischenstand auf 1:1 brachte. In der nervenaufreibenden Schlussphase gelang es Marie, den entscheidenden Siegtreffer für die "Iltise" zu erzielen. Der Jubel kannte keine Grenzen, während die "Füchse" trotz ihrer bemerkenswerten Leistung knapp unterlagen.

Als die Sonne langsam tiefer sank, betraten die erwachsenen Mannschaften "Stroßila" und "Gemeindila" das Feld. Schon zu Beginn sorgten die "Stroßila" für Furore, als Peter und Georg innerhalb der ersten drei Minuten zwei eindrucksvolle Tore erzielten. Doch die "Gemeindila" ließen sich nicht unterkriegen und kämpften mit unermüdlichem Einsatz. Alexander gelang es kurz vor der ersten Halbzeit, den Anschlusstreffer zum 2:1 zu erzielen.

Die Spannung stieg, als die zweite Halbzeit begann. Alexander bewies erneut seine Klasse und glich mit einem präzisen Schuss zum 2:2 aus. Doch die "Stroßila" wollten den Sieg und konnten durch Peters zweites Tor



Füchse (links): Patrick (Tor), Lea, Emilia, Philip, Hannes, Sophia Iltise (rechts): Marie, Raphael, Lukas (Tor), Thomas, Lukas, Lotta



Stroßila (links): Diego, Georg, Patti, Peter, Johannes, Daniel, Jakob Gemeindila (rechts): Felix, Clemens, Alexander, Paul, Thomas, Lukas



mit 3:2 in Führung gehen. Trotz eines beherzten Kampfes der "Gemeindila" blieb es am Ende beim 3:2 für die "Stroßila", die ihren Erfolg mit Stolz feierten. Ein Match, das bis zur letzten Sekunde mitreißend blieb.

Das Highlight des Tages war zweifellos das Aufeinandertreffen der "Sunntaspiela" und "Feirschtaspiela" aus der "Sunntaspiela"-Liga. Diese beiden Mannschaften präsentierten sich als wahre Showmaster des Fußballs. Mit erfahrenen Routiniers, talentierten Damen und vielversprechenden Nachwuchsspielern boten sie den Zuschauern ein Spektakel, das seinesgleichen suchte. Spektakuläre Aktionen, atemberaubende Tore und eine unglaubliche Intensität prägten das Spiel. Am Ende behielten die "Sunntaspiela" die Oberhand und siegten mit einem beeindruckenden 4:2.

Nach dem Schlusspfiffwar der sportliche Ehrgeiz noch lange nicht vorbei. Die Teilnehmer und Zuschauer ließen den Tag bei einem gemütlichen Grillfest ausklingen. In entspannter Atmosphäre wurden über die packenden Spiele diskutiert, Siege gefeiert und das gesellige Miteinander genossen.

Ein gelungener Turniertag, der nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch gemeinschaftliches Feiern und Beisammensein bot.

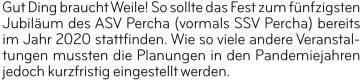


Sunntaspiela (links): Lorenz, Daniel, Ingemar, Lea, Thomas, Hermann, Veronika Feirschtaspiela (rechts): Marie, Katharina, Emilia, Kathrin, Christian, Lukas, Stefan

Bilder: ASV Percha

ASV Percha

Jubiläumsturnier 2023



Erneut aufgegriffen wurde das Thema schließlich bei der Sportvereinssitzung im Februar dieses Jahres, wo bereits angedeutet wurde, ein Fest für Groß und Klein zu veranstalten.

Am 3. Juni war es dann so weit. Da der Fokus beim Perchiner Sportverein von jeher auf den Fußball ausgelegt wurde, entschied man sich, ein riesiges Jubiläumsturnier auszutragen. So ergaben sich am Ende acht Erwachsenen- und zwölf Jugend- bzw. Elternmannschaften die um den Sieg kämpften. Die Mannschaften wurden anhand der Fraktionen zusammengestellt. Zusätzlich traten auch noch zwei Legenden-Teams an, die sich aus ehemaligen langjährigen Spielern der Amateurligamannschaft aus Percha zusammensetzten.

Gespielt wurde im klassischen Kleinfeldmodus mit je sechs Beteiligten. Zwischen filigranen Dribbelkünsten und weniger elegant anmutenden Kaschiertaktiken war alles zu sehen, was das Zuschauerherz erfreute oder belustigte.

Bei den Kindern war der Siegerwille gegenüber den elterlichen Pendants wohl etwas größer, schließlich mussten sich hier die Erwachsenen in jeder Partie geschlagen geben.

Als Sieger bei den Erwachsenen konnte sich nach einem Unentschieden in der regulären Spielzeit die Mannschaft "Unterwielenbach/Wielenberg" gegen "Nasen/Litschbach" mit 5:3 durchsetzen.

Im kleinen Finale um Platz 3 hatten die "Legenden Kurt" gegenüber den "Legenden Andrea" die Nase vorn (3:2).

Für Speis und Trank war den ganzen Tag über gesorgt und unter der Regie von Stefan Haller sogar ein eigener provisorischer Zugang zur Fanbude geschaffen.

Im Anschluss an die Preisverteilung sorgte schließlich die Gruppe Matchbox für den musikalischen Ausklang eines rundum gelungenen Festes.

Eine bestens organisierte Veranstaltung, welche nicht zuletzt den vielen freiwilligen Helfern zu verdanken ist. Vielen Dank dafür!



























Der 1. Platz ging an das Team "Unterwielenbach/Wielenberg"

Ergebnisse - Kinder:

	J							
Fina	Finalrunde							
Nr.	F	Beginn	Spiel		Ergebnis			
	Spiel um 102. Platz							
1	1	10:30	U13	U13 Eltern	2 :	0		
	Spiel um 110. Platz							
2	1	11:00	U8	U8 Eltern	3 :	0		
	Spiel um 108. Platz							
3	1	11:30	U9	U9 Eltern	9 :	4		
	Spiel um 106. Platz							
4	1	12:00	U10.1	U10.1 Eltern	7 :	4		
	Spiel um 104. Platz							
5	1	12:30	U10.2	U10.2 Eltern	6 :	5		
	Spiel um 100. Platz							
6	1	13:00	Alt aber zäh	Inter Junior Club	2 :	5		

Ergebnisse - Erwachsene:

Nr.	F	Beginn	Gr	Spiel		Ergebnis
1	2	10:30	Α	Nasen/Litschbach	Oberwielenbach	0 : 1
2	2	10:45	В	Unterwielenb./Wielenb.	Percha 2	2 : 1
3	2	11:00	Α	Percha 1	Legenden Kurt	0 : 2
4	2	11:15	В	FC Irrelevant	Legenden Andrea	0 : 4
5	2	11:30	Α	Nasen/Litschbach	Percha 1	2 : 0
6	2	11:45	В	Unterwielenb./Wielenb.	FC Irrelevant	3 : 0
7	2	12:00	Α	Legenden Kurt	Oberwielenbach	2 : 0
8	2	12:15	В	Legenden Andrea	Percha 2	0 : 1
9	2	12:30	Α	Oberwielenbach	Percha 1	3 : 0
10	2	12:45	В	Percha 2	FC Irrelevant	5 : 0
11	2	13:00	Α	Legenden Kurt	Nasen/Litschbach	2 : 1
12	2	13:15	В	Legenden Andrea	Unterwielenb./Wielenb.	5 : 0

Gruppe A						
PI	Teilnehmer	Т	TD	Pkt		
1.	Legenden Kurt	6 : 1	5	9		
2.	Oberwielenbach	4: 2	2	6		
3.	Nasen/Litschbach	3 : 3	0	3		
4.	Percha 1	0 : 7	-7	0		

	Gruppe B							
PI	Teilnehmer	Т	TD	Pkt				
1.	Legenden Andrea	9:1	8	6				
2.	Percha 2	7: 2	5	6				
3.	Unterwielenb./Wielenb.	5 : 6	-1	6				
4.	FC Irrelevant	0 : 12	-12	0				

Nr.	F	Beginn	Sp	iel	Ergebnis	n. V.	n. E
			4. Viertel	lfinale			
13 1 13	1	13:45	1. Gruppe A	4. Gruppe B	6:0		
	13.45	Legenden Kurt	FC Irrelevant	0.0			
			3. Viertel	Ifinale			
14	2	13:45	2. Gruppe A	3. Gruppe B	1 . 2		ı
	-	10.40	Oberwielenbach	Unterwielenb./Wielenb			
			2. Viertel	Ifinale			
15	1	14:05	3. Gruppe A	2. Gruppe B	5:4		ı
13	Ľ		Nasen/Litschbach	Percha 2	3 . 4		
			1. Viertel	Ifinale			
16	2	14:05	4. Gruppe A	1. Gruppe B	1 : 3		1
	-		Percha 1	Legenden Andrea			
			2. Halbf	finale			
17	1	14:30	Gewinner 3. Viertelfinale	Gewinner 4. Viertelfinale	4:3		
17	'		Unterwielenb./Wielenb	Legenden Kurt	4.3		
			1. Halbf	finale			
18	,	1 14:50	Gewinner 1. Viertelfinale	Gewinner 2. Viertelfinale	2:4		Т
18 1	ľ		Legenden Andrea	Nasen/Litschbach	2.4		ı
			Spiel um 3	3. Platz			
19	1	15:15	Verlierer 1. Halbfinale	Verlierer 2. Halbfinale	2:3		Т
19	ľ		Legenden Andrea	Legenden Kurt	2.3		ı
			Fina	le			
20	,	1 15:40	Gewinner 1. Halbfinale	Gewinner 2. Halbfinale	3 · 5		¥
20	1		Nasen/Litschhach	Unterwielenb./Wielenb	3 : 5		×































ZINGERLE LIO

geboren am 14.07.2023 in Bruneck

STEINER ANNA geboren am 02.10.2023 in Bruneck

Hoch zeiten

TRIPPACHER DANIEL
mit
GREGO TAYRIN
am 15.09.2023 in Percha

oberegger matthias mit FEICHTER VERENA am 07.10.2023 in Percha Todes fälle

NIEDERWOLFSGRUBER GOTTFRIED

geboren am 19.09.1930 in Percha und verstorben am 21.09.2023 in Bruneck

VOLPARA NATALE

geboren am 21.07.1946 in Novi Ligure (AL) und verstorben am 22.09.2023 in Bruneck

PALLHUBER TEKLA

geboren am 23.09.1929 in Rasen Olang und verstorben am 28.09.2023 in Bruneck

Aus dem Standesamt

Sollte jemand mit der Veröffentlichung seiner Daten nicht einverstanden sein, kann dies jederzeit im Gemeindeamt oder der Redaktion per Email mitgeteilt werden: bote@percha.eu



Optik Percha

Dein Optiker

GILBERT WURZER WEG, 12 · 39030 - Percha (BZ) · Tel. 0474 - 401493 · HANDY 338 - 5445046

Wir danken den Betrieben für die freundliche Unterstützung!









